

Erscheint täglich  
seit 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Bemerk. Redaction Fr. Hüttner.  
Sprechstunde d. Redaction  
Vormittag von 11—12 Uhr  
Nachmittag von 4—5 Uhr.  
Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anträge in den Wochentagen  
bis 3 Uhr Nachmittags.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Schmigl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 4.

Donnerstag den 4. Januar.

1872.

### Bekanntmachung.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage Vormittags von seinem Wirth bei unserem Fremdenbüro anzumelden. Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufzuhalten, haben Anmeldechein zu lösen. Verstoßlassungen dieser Vorschriften werden mit einer Geldstrafe von 5 Thalern oder verhältnismäßiger Haftstrafe geahndet.

Leipzig, am 2. Januar 1872.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Trindler, Seer.

### Bekanntmachung.

Das 51. 52. 53. Stück des vorjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und werden dieselben bis zum 20. dies. Mon. auf dem Rathausbaste öffentlich aushängen. Dieselben enthalten:

- 759. Gesetz, betreffend die Beschränkungen des Grundeigentums in der Umgebung von Festungen. Vom 21. Dezember 1871.
- 760. Gesetz wegen Einführung des Reichsgesetzes vom 7. April 1869, Maßregeln gegen die Kinderpest betreffend, in Elsas-Lothringen. Vom 11. Dezember 1871.
- 761. Die Errichtung von Ober-Postdirektionen in Karlsruhe, Konstanz und Dresden und die Aufhebung der Ober-Postdirektion in Marienwerder.
- 762. Bekanntmachung, betreffend die Aprobationen für Aerzte, Bahnärzte, Thierärzte und Apotheker aus Württemberg und Baden. Vom 21. Dezember 1871.
- 763. Bekanntmachung, betreffend Änderungen des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen im Norddeutschen Bunde vom 10. Juni 1870 und Ausdehnung dieses Reglements unter der Bezeichnung „Betriebs-Reglement für die Eisenbahnen Deutschlands“ auf die Eisenbahnen in Württemberg, Baden, Südhessen und Elsas-Lothringen. Vom 22. Dezember 1871.
- 764. Verordnung zur Verhütung des Zusammenstoßens der Schiffe auf See. Vom 23. Dezember 1871.
- 765. Kaiserlicher Erlass vom 9. Dezember 1871, betreffend die Einsetzung einer Behörde unter dem Namen „Kaiserliche Generaldirektion der Eisenbahnen in Elsas-Lothringen.“
- 766. Kaiserlicher Erlass vom 25. Dezember 1871, betreffend die Ausgabe verzinklicher Schraubanweisungen im Betrage von 3,700,000 Thalern.
- 767. Ernennungen von Konsuln und Konsulnissen des Deutschen Reichs.
- 768. Verordnung, betreffend die Einführung des Gesetzes wegen Besteuerung des Brannweins vom 4. Juli 1868 und des Gesetzes, betreffend die Besteuerung des Brannweins vom 8. Juli 1868 in dem dem Hollerstein angeschlossenen Gebiete Schiefele der Stadt Altona. Vom 29. Dezember 1871.

Leipzig, den 2. Januar 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

### Bekanntmachung und Dank.

Der am 18. vor. Mon. in Dresden verstorbenen Rittergutsbesitzer Herr Rudolph Wenzel von Nömer auf Lößnitz und Neumark hat der Stadt Leipzig seine Sammlung von Kunstsachen nebst den etwa dabei befindlichen Handzeichnungen und seinen auf Kunst bezüglichen Büchern mit der Bestimmung lebenslang zugewendet, daß diese Gegenstände dem künftigen Museum überwiesen werden sollen.

Indem wir dieses Vermächtnis eines hervorragenden Kunstmuseums, welches für unsere Kunstsammlungen ein um so erfreuliches Zeugnis abgibt, als Derselbe unserer Gemeinde stand, hierdurch zur allgemeinen Kenntnis bringen, rufen wir die Bewohner unseres aufdringlichen Dank für seine behäbigste wohlwollende Teilnahme an dem Künstler unserer Stadt öffentlich nach.

Leipzig, den 30. December 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleicher.

### Bekanntmachung.

In Folge der mit dem 1. Januar 1872 in Kraft tretenden Vorschriften der Maß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868 werden die Maßbestimmungen in unsrer die Baugewölbe betreffenden Bekanntmachung vom 15. August 1840 dahin abgeändert, daß

zu I., die liegenden oder Ständerholze mit Stempeln betr., die Rüßholzmaße nicht über 4 Meter von elander in die Erde einzufügen sind,

die Streichhölzer an der Spalte nicht unter 14 Centimeter, die Lang- und Streichhölzer an der Spalte nicht unter 14 und 16 Centimeter stark sein,

die Breitschlagspiegel nicht über 25 Centimeter von Mittel zu Mittel aufeinanderliegen dürfen, und die Stäbe der leichten wenigstens 2 Centimeter betragen müssen; ferner, daß

zu III., die sogenannten liegenden Gerüste betr., die zu denselben in den inneren Räumen des Gebäudes zu verwendenden Pfosten wenigstens 4 Centimeter stark sein,

die zwischen ihnen einzuhängenden Steichhölzer von 1 $\frac{1}{2}$  zu 1 $\frac{1}{2}$  Meter Entfernung zu liegen kommen müssen,

und zu den Streichhölzern mindestens 12 bis 14 Centimeter starke Karrchenhölzer zu verwenden

sind, deren Länge in der Regel nicht unter 5 Meter betrügen darf.

Weiter wird hiermit der in §. 13, Absatz 2 der Leipziger Feuerordnung vom 31. Juli 1857 bestimzte Abstand der Katten- oder Brettschläge um Feuerstellen auf 40 Centimeter festgestellt.

Endlich verordnen wir unter Aufhebung unsrer Bekanntmachung vom 29. Juli 1860, einige baupolizeiliche Bestimmungen betr., daß die den Gesuchen um Genehmigung zu Neubauern und Bauveränderungen beigefüglichen Bezeichnungen nach dem Maßstab von  $\frac{1}{100}$  der natürlichen Größe, oder noch 1 Centimeter auf den Meter, die Situationspläne dagegen noch dem Maßstab von  $\frac{1}{300}$  der natürlichen Größe oder von 1 Centimeter auf 3 Meter angemessen sind.

Leipzig, am 30. December 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Richter, Hf.

### Holzauction.

Freitag den 5. Januar 1872 sollen in Connewitzer Revier auf dem Rohrlände in Abteilung 6 b und 7 b an der Zwenkauer Straße unweit des hohen Brücke Vormittags von 8 Uhr an: ca. 60 eichen, 16 buchene, 2 ahorne, 1 eschene, 26 rüsterne, 4 erlene und 4 lindene Maßstücke, 59 Städte eichen, rüsterne und eschene Schirrhölzer,

ferner Vormittags von 11 Uhr an: ca. 21 eichen, 1 buchener, 15 rüsterne und 1 erlene

Raummeter Brennholze, 52 Städte Überbaumhäuser und 7 Wellenhundert Maßstücke,

bauen unter den im Termine an Ort und Stelle angebrachten Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 19. December 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Richter, Hf.

### Quittung.

Für Umtedelung der Befüllung von Kesselschalen sind nachträglich noch 2 Thaler von Frau Clara Zellberg

bei der Wissenschaft eingegangen.

Leipzig, den 3. Januar 1872.

Das Wissenschafts-Direktorium.  
Sermendorf.

Ausgabe 9300.

Abonnementpreis  
Wieljährl. 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$  Mgr.  
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Mgr.

Jede einzelne Nummer 2 $\frac{1}{2}$  Mgr.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 9 Thlr.  
mit Postbeförderung 12 Thlr.

Jaferate  
die Spaltseite 1 $\frac{1}{2}$  Mgr.  
Reklamen unter d. Redaktionstitel  
die Spaltseite 2 Mgr.

Sillale:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

### Bekanntmachung.

Vom Königlichen Ministerium des Innern ist im Einverständniß mit dem Königlichen Finanzministerium nachstehender

Sechster Nachtrag zur Lagerhofordnung der Stadt Leipzig,  
welcher sofort in Kraft tritt, genehmigt worden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen;

Leipzig am 2. Januar 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleicher.

Das Ministerium des Innern hat im Einverständniß des Finanzministeriums den anliegenden Schluß-Nachtrag zu der unter dem 31. März 1853 Allerhöchsten Orts konstituierten Lagerhof-Ordnung der Stadt Leipzig mit der Wirkung bestätigt, daß den Bestimmungen dieses Nachtrags allethalben genau nachgegangen werden soll.

Hierüber ist gegenwärtiges

### Decret

unter Siegel und Unterschrift des Ministeriums des Innern ausgefertigt worden.  
Dresden, den 27. December 1871.

(L. S.)

wegen Bestätigung des sechsten Nachtrags  
zur Lagerhof-Ordnung der Stadt Leipzig.

Ministerium des Innern.

v. Rosich-Wallwitz.

Fromm.

### Sechster Nachtrag

#### zur Lagerhofordnung der Stadt Leipzig.

Vom Anfang des Jahres 1872 ab tritt nachstehender Tarif in Kraft und erlischt die Geltung des zeitigen, dem vierten Nachtrag beigefügten und durch den fünften Nachtrag abgeänderten Tarifs.

Leipzig, am 23. October 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleicher.

### Tarif.

#### A.

I. Sättigeld für Benutzung der Lagerhofräume, Winden und sonstigen Auflade- und Ablade-Utensilien beim Auf- und Abladen der zur Niederlage eingehenden oder von derselben abgehenden Waren.

Für eingehende Güter, gleichviel ob zollfrei oder zollpflichtig:

a) von Eisen in Stangen und Bändern, Eisenbahnschienen, Getreide und Rapssaat per Bollcentner

b) von allen andern trocknen Gütern per Bollcentner

c) von allen nassen Gütern per Bollcentner

Für aufgehende Güter

Thlr. Mgr. Pf.

— — —

5

— — 6

— — —

II. Waagegeld:

Bei Annahme zur Niederlage wird das Gewicht der im freien Verkehr befindlichen Güter ermittelt, wogegen für unverzollte Güter das zollamtlich festgesetzte Gewicht angenommen wird. Bei der Abmeldung von der Niederlage tritt in der Regel eine abnormaler Verwegung nicht ein, es sei denn, daß solche bei hellweiser Annahme einer Partie wegen mangelnder Gewichtsaufgabe des abgehenden Teils erforderlich ist, oder wenn Königl. Hauptzollamt oder dem Lagernehmen selbst beansprucht wird.

Für die Verwegung bei der Annahme, sowie für eine im Zollinteresse vom Königl.

Haupt-Zoll-Amte erforderliche Gewichtsermittlung

Für jede wegen während der Lagerung vorgenommener Sichtung erfolgt, sowie für jede fortige Gewichtsermittlung per Bollcentner

III. Abfécancz-Prämie:

per 100 Thlr. Wert monatlich

Die in den Werthangabe über Hundert überschreitenden Thaler, sowie die Beträge unter Hundert Thaler werden bei Berechnung der Prämie für volle Hundert Thaler gerechnet. Sowohl der Monat, in welchem die Auflagerung erfolgt, als der Monat, in welchem die Güter vom Lager abgehoben, kommen als volle Monate in Anlay.

IV. Lagermiete, gleichviel ob zollfrei oder zollpflichtig

1) von Eisen in Stangen und Bändern, Eisenbahnschienen, Getreide und Rapssaat per Bollcentner monatlich

2) von allen andern trocknen Gütern per Bollcentner monatlich

3) von allen nassen Gütern per Bollcentner monatlich

Lagerung im Schuppen nach Uebereinkunft.

If keine Uebereinkunft getroffen, so gelten die vorstehenden Tariffüsse.

Lagerung im Freien nach Uebereinkunft.

Bei Erhebung der Lagerhofgesüle wird unter einem Centner für einen vollen Centner, über den Centner überschreitende Pounds unter  $\frac{1}{2}$  Centner gar nicht,  $\frac{1}{2}$  Centner und darüber für einen vollen Centner gerechnet. Beide der Monat, in welchem die Auflagerung erfolgt, als der Monat, in welchem die Güter vom Lager abgehoben, kommen als volle Monate in Anlay.

V. Lagermiete, gleichviel ob zollfrei oder zollpflichtig

1) von Eisen in Stangen und Bändern, Eisenbahnschienen, Getreide und Rapssaat per Bollcentner monatlich

2) von allen andern trocknen Gütern per Bollcentner monatlich

3) von allen nassen Gütern per Bollcentner monatlich

Lagerung im Schuppen nach Uebereinkunft.

If keine Uebereinkunft getroffen, so gelten die vorstehenden Tariffüsse.

Die oben unter A. 4. hinsichtlich des Gewichts getroffenen Bestimmungen treten auch bei Berechnung des Arbeitshabes ein.

Vorliegender Tarif gilt auch für Lagerung im Schuppen.

### Bekanntmachung.

Der Aufschlag der am 28. vor. Mon. versteigerten Thorsäule des Rosenthalhofs ist an den Höchstbietern erfolgt und werden daher in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die abigen Bieter ihrer Gebote hiermit entlassen.

Leipzig, den 2. Januar 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

## Bekanntmachung.

die Personalsteuer der Empfänger von Appanagen, Capitalisten, Rentiers &c. betr.

Bei der bevorstehenden Revision der Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster der Stadt Leipzig für das Jahr 1872 werden die als Empfänger von Appanagen, Capitalisten, Rentiers &c. Steuerpflichtigen hierdurch auf die Bestimmungen des Gewerbe- und Personalsteuer-Ergänzungsgesetzes vom 23. April 1850 überhaupt, insbesondere aber

- auf §. 20, 4, nach welchem den Befohlenen im Falle des Aufenthalts der eignen Angabe für das laufende Jahr eine Reclamation gegen die von der Abschlagsungs-Commission bewirkte Schädigung nicht zusteht,
- auf §. 21, 10, nach welchem es der wiederholten Einreichung einer Declaration für das laufende Jahr nur dann bedarf, wenn das fragliche Einkommen in Folge statthaftiger Veränderungen in eine höhere oder niedere Classe getreten ist, und
- auf §. 34 d der zu gedachtem Gesetz erlassenen Ausführungs-Verordnung, nach welchem die Einkommen-Declarationen

spätestens bis 12. Januar 1872

bei uns, oder falls der Steuerpflichtige seinen Betrag in die geheime Rentenrolle aufgenommen zu sehen wünscht, bei der Königl. Bezirks-Steuer-Einnahme einzureichen sind,

aufmerksam gemacht.

Formulare dieser Einkommen-Declarationen werden auf Verlangen bei der hiesigen Stadt-Steuer-Einnahme — Rathaus II. Etage, Zimmer Nr. 12 — verabreicht.

Leipzig, den 2. Januar 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Taube.

Wegen Reinigung des Locales bleibt die Universitäts-Bibliothek Freitag den 5. Januar geschlossen.

Leipzig, den 3. Januar 1872.

Die Verwaltung der Univ.-Bibl.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens.

	am 1. Jan.	in R <sup>o</sup> .	am 1. Jan.	in R <sup>o</sup> .
Brüssel . . .	+ 1,8	Alicante . .		
Grönningen . .	0,0	Palermo . .		
Greenwich . .		Neapel . .		
Valencia (Irland) . .		Rom . .		
Havre . .		Florenz . .		
Brest . .		Bern . .		
Paris . .		Triest . .		
Lyon . .		Wien . .		
Bordeaux . .		Constantino-		
Bayonne . .		pel . .		
Marseille . .		Odessa . .		
Toulon . .		Riga . .	+ 1,0	
Barcelona . .		Petersburg . .	+ 0,4	
Bilbao . .		Helsingfors . .		
Lissabon . .		Haparanda . .	- 13,3	
Madrid . .		Stockholm . .	+ 0,5	
Leipzig . .		Leipzig . .	+ 0,2	

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten um 8 Uhr Morgens

	am 1. Jan.	in R <sup>o</sup> .	am 1. Jan.	in R <sup>o</sup> .
Momell . .	+ 2,0	Breslau . .	+ 0,9	
Königsberg . .	+ 0,4	Dresden . .		
Danzig . .		Bautzen . .		
Posen . .	+ 1,1	Zwickau . .		
Putbus . .	- 0,6	Köln . .	- 1,0	
Stettin . .	- 0,6	Trier . .	- 2,0	
Berlin . .	+ 0,5	Münster . .	- 0,7	

Für Haarleidende wird es interessant sein zu erfahren, daß Herr Dr. D. Siggelkow, Gründer der berühmten und mehreren medicinischen und chirurgischen Automaten auf Beste empfohlenen Haarherstellungs-Präparate aus Hamburg, bereits Consultationen am 5. und 6. d. M. hier anwendend sein wird und verweisen wir hiermit auf die heutige Anzeige desselben in unserem Inseratenteil.

## Mildensteiner

Stiefnadel-Dampfsäder, Windmühlenstraße 41, täglich 8—8. Für Damen 1—4. Separatcabine jederzeit. Hellröhrente vorzüglich.

## Lange Str. Diana-Bad, 4—5,

röm.-frische und Stiefnadel-Dampfsäder, täglich 8—8, für Damen 1—4, Bäumen, Hans., Kurbäder jederzeit.

(Eingefandt.)

Befestigung aller Krankheiten ohne Medicin und ohne Kosten durch die delicate Gesundheitspistze Revalascièr du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in anderen Mitteln erspart.

72,000 Genesungen an Wagen-, Nerven-, Unterleib-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimm-, Abdomen-, Drüsen-, Nieren- und Blasenleiden — wovon auf Berlangen Copien gratis und franco gefendet werden. Certificat Nr. 64.210. Neapel, 17. April 1862.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem durchsuchten Gefängnis von Überagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande zu lesen und zu schreiben; hatte ein Bittern aller Nieren im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und war in einer steten Nervenaufregung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen Ruhesitz der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Weil Kerze hatten ihre Kraft erschöpft, ohne Rücksicht meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalascièr versucht und jetzt, nachdem ich drei Monate davon gelebt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalascièr verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich wieder Stand gegeben, meine gesetzige Position wieder eingenommen. Mit ungriker Dankbarkeit und vollkommenem Gedankung Marquise de Bréhan.

In Blechbüchsen von 1 Pfund 18 Gr., 2 Pfund 18 Gr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Gr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Gr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Gr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Gr., 24 Pfund 18 Thlr. Revalascièr Chocolatée in Tabletten für 12 Tassen 18 Gr., 24 Tassen 1 Thlr. 6 Gr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Gr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Gr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Gr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Gr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Gr., 57 Tassen 14 Thlr. — Zu bezahlen durch Barri de Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühn, Hofapotheke; in Bautzen bei J. P. Lohff; und Anton Bauer; nach allen Bezeugen gegen Rechtfertigung.

Dépôt in Leipzig bei Th. Pfitzmann, Postlieferant. Es vom Raumark und Schillerstraße.

## Tageskalender.

Landwirt-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.

Öffentliche Bibliothek:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Öffentliche Sparpost: Expeditionszeit: Jeden Montag Abend 10 Uhr ummerbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. — Öffentl. Postamtgeschäft 1 Treppe hoch.

Gärtner für Einlagen: Marien-Apotheke, Langgasse Nr. 32; Drogen-Gesellschaft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißgerber-Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Montag Abend 8 Uhr ummerbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 2. bis

8. April 1871 vereinbarten Hölder, deren späteren Ablösung oder Prolongation nur unter Beteiligung der Auctionsgesellschaften stattfinden kann.

Eingang: für Pländerschafft und Herabnahme von Waagenplatten, für Einführung und Prolongation zu der neuen Straße.

Revermeidung: In der Generalsache (Centralstation, Polizeipräsidium und Generalsache Nr. 1 (Gothaer) am Rauchmarkt; in der Generalsache Nr. 4, Magazin-

## Bekanntmachung.

Die im Betreff der An- und Abmeldung der hiesigen Einwohner bei eintretenden Wohnungsveränderungen beziehenden, von uns wiederholt bekannt gemachten Vorschriften werden von den Grundstücksbesitzern und Administratoren nicht mit der durch die Sache gebotenen Genauigkeit befolgt. Wir sehen uns deshalb veranlaßt, die bestehende Vorschrift:

„dass jede Wiederveränderung, gleichviel ob Ein- oder Auszug, sofort und längstens binnen 24 Stunden bei Vermeldung von Strafe in unserem Einwohner-Bureau — Reichsstraße Nr. 53/54 — anzuzeigen ist.“

mit dem Bemühen einzuschärfen, daß jede Verzögerung dieser Vorschrift mit einer Geldbuße bis zu fünf Thalern oder verhältnismäßiger Haftstrafe geahndet werden wird.

Wer Formulare zu den Wohnungsveränderungs-Anzeigen benutzen will, kann solche im Einwohner-Bureau unentgeltlich in Empfang nehmen.

Leipzig, am 2. Januar 1872. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Rüder. Trindler, Sekr.

## Bekanntmachung.

Bei hiesiger Armenanstalt hat

Herr Kaufmann Paul Richard Arndt (Firma: Arndt & Hofmann), Ronnäder Steinweg 3,

für die Pflege 3 des Districtes XIX, so wie Herr Kaufmann Max August Aumann (Firma: Aumann & Co.), Neumarkt 9,

für die Pflege 2 des Districtes VI die Funktion eines Armenpflegers übernommen.

Leipzig, den 2. Januar 1872. Das Armen-Directorium. Hermannsdorf. Hentschel.

Altes Theater.

Die böse Stiefschwester.

Familienbild in 1 Act von Gustav zu Putzig. Regie: Herr von Strand.

Hartenstein, ein reicher Fabrikbesitzer hr. Schlemann. Christiane, seine Frau zweiter Ehe Frau Ihmann. Friederike, ihre Tochter Frau Hofmann. Julius Wolf, Hartensteins Freund hr. Teller. Bernhard

Ort der Handlung: Eine Provinzstadt.

Zeit: Frühjahr 1871.

Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten. Lustspiel in 4 Acten von Deinhardstein. Regie: Herr Mittel.

Personen:

Wilhelm, Fürst Dr. Wittell.

Michael Schiemann, Rat Dr. Hänteler.

Mathilde, seine Tochter Dr. Bipper.

Elisabeth, seine Tochter Dr. Engelhardt.

Emilia, seine Tochter Dr. Blaud.

Baron Sieben, Oberdirektor Dr. Teller.

Friedrich von Herberg Dr. Gitt.

Ein fälscherlicher Kommissär Dr. Gitt.

Theodor, Gastwirt zum Mohren Dr. Schmid.

Nora, seine Tochter Dr. Hüller.

Benjamin, Ober-Ulmer Dr. Ritter.

Bürger und Landleute.

Der Theater-Almanach des Souffleurs mit der Schauspiel-Photographie des Künstlerpersonals ist an der Kasse für 15 Rgt. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Pläze. Eintritt 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 5. Januar: Deutscher Krieg.

Pläze sind früh von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr und Abends an der Kasse des alten Theaters zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Neues Theater.

Ende April 1872

Italienische Oper,

Gesamt-Gastspiel

der ersten Mitglieder der Kaiserlich Italienischen Oper in St. Petersburg mit Madame

Desirée Artot.

Impresario Pollini.

Vaudeville-Theater.

Donnerstag den 4. Januar 1872:

Zum 10. Male: Die Rotenburger. Große Feste mit Gesang in 6 Bildern von D. Kallisch und O. Weirauch. Musik von R. Bial. Fasseneöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Spieldatei im Parterre à 7 1/2, Galerie à 9 1/2.

Gäste zu den Spieldateien sind Abends an der Kasse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.

Theaterzettel an der Kasse à St. 5 1/2.

Die Direction.

Albert-Theater.

Donnerstag den 4. Januar zum 4. Male auf Verlangen: Der Leermann u. sein Vieglein.

Bolstädt mit Gesang in 6 Abteilungen von Charlotte Birch-Pfeiffer. Anfang 7 1/2 Uhr. Fasseneöffnung 6 1/2 Uhr. Die Direction.

Die Grundelemente des Weltalles.

Rückst. Sonntag Vormittag 11 Uhr in der Tonhalle Elsterstraße 45, 1 Tr., dritter Stock.

Inhalt: die Bewegung. Entrée ist nach Belieben in eine aufgestellte Säule einzugehen. Ado. Hoffnung.

## Auction.

**Auerbachs Hof, Gewölbe 29,**  
kommen heute und folgende Tage 100 Dutzend  
vollene türkisch gedruckte Herrenbücher  
zu Versteigerung.

## Auction.

Die Versteigerung von Stubben, Wäsche, Bettw.,  
und Kleidungsstücke soll am 25. Januar 1872 in  
Förster's Bierturnier in Renditz, Seitenstraße  
zum von 9—12 Uhr stattfinden.

Die Ortsgerichte zu Renditz.

## Nutzholt-Auction.

Freitag den 5. Januar 1872,  
Vormittags 10 Uhr

allen im Hinterhof zu Tragatz bei Merseburg nachfolgende Höhle, unter im Termitt bekannt  
zu wachsenden Bedingungen meistbietend verlaufen  
werden:

60 Stück Eßern von 16—32 Cm. Durchmesser, 7—15 M. lang.	
25 Stück Eßern von 15—22 Cm. Durchmesser, 5—11 M. lang.	
25 Stück Küstern von 14—24 Cm. Durchmesser, 6—12 M. lang.	
6 Haufen Eßern-Stangen, 6 : Eßern-Stangen, { Stellmacherholz.	
6 : Küstern-Stangen, J. A.: G. Busse.	

## Auction.

Heute Donnerstag den 4. Januar  
versteigert ich

Katharinenstrasse No. 22  
früh 10 Uhr

50 Stück keine Kupferstücke,  
eine Partie Rock-, Hosen- und Damen-  
mantel-Stoffe,  
50 Dutzend keine türkische Herren-Hals-  
tücher,  
200 Gläser feinen Stam.

Joh. Aug. Heber,  
Auctionator und Taxator.

Soben erschien und ist vorräthig in der Buchhandlung von	
<b>Zangenberg &amp; Himly.</b>	
Universitätsstrasse 16 (Goldner Bär):	
Engel, J. J., Der Philosoph für die Welt 4 M.	
Altmaier, Ch., Graf Leister 2 M.	
Müllner, Ad., Die Albanererin 2 M.	
Mylus, Olaf., Gravener 4 M.	
Gaudenz von Salis-Seewis, Gedichte 2 M.	
Gülthaupt, H. A., Ein coquidet Trauer- spiel 2 M.	
Opitz von Boberfeld, Ausgewählte Ge- dichte 2 M.	
Ischokke, H., Der tote Gast 2 M.	

## Die Buchhandlung von Zangenberg & Himly,

Universitätsstrasse 16 (Goldner Bär),  
empfiehlt sich bei Beginn des neuen Jahres, unter  
Befreiung promptester Befriedung, zur Be-  
sorgung der Zeitschriften:

Bazar	Abonn. pr. Quart.	25 M.
Dahlem	=	18 M.
Familienzeitung	=	1 M.
Gartenlaube	=	15 M.
Globus	=	1 M. 15 M.
Illustrierte Zeitung	=	2 M.
Romanzeitung	=	1 M.
Ueber Land und Meer	=	1 M.
Westermauer's illust. Monatshefte	=	1 M.
u. s. w., u. s. w.	=	

Bestellungen werden jederzeit dafelbst angenommen,  
briefliche Anfragen umgehend erledigt.

## Abonnements-

auf das so eben begonnene neue Quartal der

## Modenwelt.

Illustrierte Zeitung für Toilette und Hand-  
arbeit.

Preis pro 1/4 Jahr 12 1/2 M.

## Der Bazar.

Illustrierte Damenzeitung.

Preis pro 1/4 Jahr 25 M.

So wie auch auf alle anderen Journale  
nimmt der Unterzeichnete entgegen, und  
sendet die betreffenden Nummern auf Wunsch  
der gebrachten Abonnenten jogleich nach Er-  
schienen.

II gratis ins Haus II  
Franz Ohme,  
Universitätsstrasse Nr. 20.

## Vorträge über die Moral des Christenthums

### im großen Saale der Buchhändlerbörse.

Im Anschluss an die apologetischen Vorträge gebende ich in diesem Winter zehn Vorträge  
über die Moral des Christenthums, immer Freitags Abends 7 Uhr, beginnend  
Freitag den 12. d., im großen Saale der Buchhändlerbörse zu halten und lade hiermit zum Besuch  
derselben ein.

**Programm.** 1) Das Wesen der christlichen Moral. (Die Sittlichkeit, Sitt-  
lichkeit und Religion, christliche Sittlichkeit.) 2) Das natürliche und sittliche Wesen des  
Menschen (Individualität und Persönlichkeit, die Unterschiede des Geschlechts, des Temperaments u.,  
die natürliche Sittlichkeit). 3) Der Christ und die christlichen Tugenden (die sittliche Er-  
neuerung, die Tugenden der antiken Moral, das Leben und die Formen der Sünde, das Leben und  
die Formen der christlichen Sittlichkeit, die sittliche Aufgabe des Christen). 4) Das religiöse  
und kirchliche Leben des Christen (das Gebet, die heil. Schrift, die Predigt, der Sonntag,  
die kirchlichen Pflichten). 5) Das Leben des Christen in der Ehe (die Ehe, die antike und  
die christliche Auseinandersetzung mit ihr, Ehe und Ehelosigkeit, die Voraussetzungen der Ehe, die Führung  
der Ehe, die Unauflässlichkeit der Ehe). 6) Das Leben des Christen im Hause (die Freiheit  
und die Sitten, die Kinder, die Erziehung, Herrschaft und Gefinde). 7) Das Leben des Christen  
im Staate, I. (das Recht und seine göttliche Grundlage, das Volk und seine natürliche und  
gesellschaftliche Grundlage, die Schranken des Staates, Staat und Christenthum). 8) Das Leben  
des Christen im Staate, II. (die Handhabung des Rechts, Obigkeit und Unterthanen, der  
Patriotismus, das Verhältnis der Staaten zu einander, Krieg, das Reich des Friedens). 9) Die  
Kultur und das Christenthum (die Kulturaufgabe der Menschheit, die verschiedenen Stände,  
Wissenschaft und Kunst, ihr Verhältnis zum Christenthum). 10) Die Humanität und das  
Christenthum (Bildung, Menschenliebe, Freundschaft, Geselligkeit, Humanität, das Reich Gottes).

Der Preis eines Billets für sämmtliche Vorträge beträgt 1 Thlr., für Familien kostet jedes  
weitere Billet 20 Mgr. Der Preis eines Sperrzahls beträgt 2 Thlr., für Familien kostet jedes  
weitere Billet 1 Thlr. 10 Mgr.

Den Verlauf der Vorträge hat der Castellan der Buchhändlerbörse übernommen. Der Beitrag ist  
für Zwecke der Wohlthätigkeit bestimmt.

**Dr. Luthardt.**

## Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Die Bureau der hiesigen Gildeexpedition befinden  
sich seit dem 1. d. B. nicht mehr im Giebel des westlichen  
Güterbahnhofs, sondern in dem am Norden des Abfahrts-  
punkts belegenen Gebäude, in der Nähe des Borsig-Eisenbahngebäude.

Leipzig, den 1. Januar 1872.

**G. Murray.**

Generaldirektor der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

## Leipziger Bank.

### Geschäfts-Uebersicht Ende December 1871.

#### Activa. Passiva.

Bauroträthe . . . . .	2,517,280.	Action-Capital . . . . .	3,000,000.
Wechsel . . . . .	4,171,800.	Reservefonds . . . . .	300,000.
Wombord . . . . .	1,836,170.	Banknoten in Umlauf . . . . .	5,339,670.
Effecten . . . . .	215,000.	Giro-Guthaben . . . . .	350,220.
Debitoren . . . . .	982,000.	Creditoren . . . . .	512,000.

## Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

#### Gegründet 1812.

Grundkapital 2,000,000 Thlr.

Dem gehreten Publicum erlaube ich mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich eine  
Agentur dieser ältesten deutschen Feuer-Versicherungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend übernommen  
habe. — Diese wird fortfahren, Versicherungen gegen Feuergefehr jeder Art zu festen Prämien  
ohne jede Nachzahlung zu übernehmen und vor kommende Schäden, welche durch Feuer, durch Blitz-  
strahl — auch wenn er nicht zündet — durch Wasser beim Löschcn und durch nothwendiges Aus-  
räumen entstehen, überall und prompt zu vergüten.

Die besonders günstig gestellten Bedingungen, so wie jede mündliche Auskunft werden von mir  
bereitwillig mitgetheilt und empfiehlt mich gleichzeitig zur promptesten Vermittelung von Ver-  
sicherungen jeder Art.

Leipzig, den 30. December 1871.

**Wilhelm Hauptmann.** Römerstr. 7, II.

**Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft  
in Elberfeld.**

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die früher von Ottom. Rödl in  
Leipzig geführte Haupt-Agentur obiger Gesellschaft

Herrn Albert Lenz dafelbst

übertragen worden ist.

Dresden, im Monat Januar 1872

## Lüder & Kaumann,

Generalagenten der Gesellschaft.

**Montag den 8. Jan. 1872**

beginnt ein neuer Lehr-Cursus (Schnell-  
Cursus). Anmeldungen erbitten mir gef.  
umgehend Reichsstr. 4, tägl. 12—3 U.

**Hermann Rech.**

## Tanz-Cursus.

### Tanz-Unterricht! Hohe Straße Nr. 30, I.

Montag den 15. Januar Anfang eines neuen Cursus. Für gebreite Damen und Herren, welche  
sich melden wollen, bin ich Sonnabend den 6. und Sonntag den 7. Januar, Nachmittags von 3 bis  
5 Uhr im Unterrichts-Locale zu sprechen.

Ergebnis **Theodor Schule**, Tanzlehrer.

**Fröbel'scher Kindergarten.**

Anmeldungen werden jederzeit von den Unterrichteten entgegengenommen.

**Clara Marggraff.** Hildegard Marggraff,

Reiter-Straße Nr. 21, part.

Ranftäler Steinweg Nr. 20, part.

**Für Haarleidende.**

Unterrichteter stellt das Aufstellen der Haare in 8—14 Tagen, besondere auf haarseligen  
Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in sechswöchiger Pflege neuen, kräftigen  
Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kopfdecken (natürlich müssen noch Haarwurzeln vor-  
handen sein), selbst wenn man Jahre lang davon gesessen, nach Bestinden von 1/4 bis 1 Jahr  
den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schuppen,  
die Unhäufigkeit und Schmerzhaftigkeit ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand  
genommene Haarschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenartiges  
gebräuchliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm  
gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger trans-  
ferer, ausgegangener Haare, behutsam deren mikroskopischer Untersuchung, erbitten franco.  
Zeugnisse von Arzten, berühmten Chemikern sowie von Personen, welche durch mein  
Verfahren das Haar wieder erlangten, lasse ich nie veröffentlichten, wohl sind dieselben aber in  
großer Anzahl bei mir einzusehen.

Auf Wunsch vieler meiner auswärtigen Clienten bin ich diese Messen täglich in meiner  
Wohnung von früh 10—3 Uhr Nachmittags für Herren und Damen zu sprechen.

**Edmund Bühligen,**

Brüderstraße 28 part.

## Romane, Erzählungen x.

19 verschiedene Hefte mit vielen Bildern, in franzö-  
sischer Sprache, für 20 M.; Hogarth, 41 einzel-  
ne Bilder (Steindruck) aus seinen Werken für  
10 M. empfiehlt G. Thielo, Antiquar, Spore-  
gächen im Schletterhaus 1. Gemölde.

Sachen wurden ausgegeben:

### Antiquarische Anzeige-Hefte.

Nr. 228. Auctores classici.

229. Alterthumswissenschaft.

K. F. Kochler's Antiquarium,

Poststraße 1, Goldmark's Hof.

Engl. u. franz. Unterricht, auch Con-  
versation erhält eine Engländerin. Zu erst.  
Reichsstraße Nr. 32, II., Nachmittags

# Für Haarleidende.

So wie das Haar des Menschen schönste äußere Werte ist, ebenso verunstaltet ein sauber, haarsloser Schädel selbst den schönsten Kopf. Manngeschäft sind die bekannten Gründe, welche das Ausgehen der Haare hervorbringen und gewöhnlich mit gänzlicher Haarlosigkeit enden. Um diesen Mangel zu maskieren, wird das Aussehen noch häufig vorhantene, bereits frank-haarte Haar künstlich geordnet, dadurch aus seiner gewöhnlichen Lage gebracht, wodurch dessen Aufhalt noch bedeutsam wird. Ist erst eine sogenannte Glaze oder gänzliche Haarlosigkeit eingetreten, so wird die sohe Stelle mit einer Haar-Tour bedekt, die an und für sich lästig, die Kopfhaut in eine unnatürliche Transposition versetzt, gleichzeitig aber den fälschlich erzeugten Schweiss comprimit und dadurch Kopfschmerzen erzeugt, deren Entstehen dann gewöhnlich anderen Gründen zugeschrieben wird.

Nach mehrjähriger Bemühung ist es mir gelungen, eine aus-

## gänzlich unschädlichen Substanzen

combinirte Mischung zu finden, welche die Kraft erhält, selbst nach längerem Haarleiden wieder neuen Haarwuchs hervorzubringen, indem sie den Haarwurzel neu belebt und den zurückgebliebenen Haarwurzeln neue Trieb- und Lebensfähigkeit verleiht. — Gegen durch ein zu hohes Alter bedingte Jahrelangen Haarlosigkeit hilft dieses Mittel seldner verständlich so wenig, wie irgend ein anderes. — Beigetragene Wirkung über bereits erwähnte Erfolge von den geschreiten meiner Bürgler und wissenschaftliche Gutachten erkannter medizinischer Autoritäten, als Dr. med. und chirurg. **Großen**, Hamburg — Medicinalrat Dr. **Johannes Müller**, Berlin — Dr. **Theobald Werner**, Bielefeld — Dr. med. **Clemens**, Bremen — Dr. **Hess**, beidriger Chemiker in Berlin und in A. stehen mir zur Seite und unterscheiden meine Erfindung von jenen manufakturischen Charlatanen, die nur erfunden sind, um die leichtgläubige Mensch zu täuschen und zu betrügen. — Beihalb Consultationen mehrerer hochgeachteter Personen nach Leipzig beschieden, werde ich am

Freitag den 5. und Sonnabend den 6. d. M.  
an anderen Haarleidenden Consultationen in meiner Wohnung

### „Hotel Stadt Hamburg“

ertheilen, und erlaube mir, alle Jene, welche an Ausfallen der Haare leiden oder bereits Glatzen haben, und ihr Haar zu konserviren oder neues zu erhalten wünschen, zum geneigten Besuch einzuladen.

Consultationen für Herren von 9—1 Uhr und von 5—7 Uhr Abends,  
Damen von 3—5 Uhr.

Haarleidende, die Umstände halber nicht persönlich erscheinen können, wollen einige Haare aus der Nähe der leidenden Stelle entnehmen und gleichzeitig a. das Alter, b. die wahrscheinliche oder bekannte Ursache des Haarleidens, und c. die Dauer desselben brieflich anzeigen. Nach statthaftesten mikroskopischen Untersuchung der eingelieferten Haare sodann erfolgt der Bescheid, ob überhaupt Erfolg zu erwarten ist oder nicht. Im letzteren Falle rate ich sehr von einer zweck- und nutzlosen Ausgabe ab. Falls Consultationen außer dem Hause gewünscht werden, bitte dies entweder am Tage vor meiner Ankunft, oder direct nach Hamburg anzumelden.

**Heinrich Siggelkow**, Conservateur für Haarleidende,  
5. Bollenbrücke 5, Hamburg.

Wissenschaftliche Abhandlung über das menschliche Haar ist der Titel einer Broschüre, welche gegen Einladung von 4 Sgr. durch mich zu beziehen ist. Die Preise dieses kleinen, auf gründlich wissenschaftlichen Studien beruhenden Werkes wird selbst Besuchern gerechtes Rücksicht benennen, und kann daher das kleine Werk Haarleidenden nicht genug empfohlen werden.

**Heinrich Siggelkow.**

## Die Kisten- und Koffer-Fabrik

von  
**Anton Findelser.**

Lange- und Egelstrassen-Ecke,

lieferiert alle Sorten **Maschinen-, Piano-, Flügel-, Wachstuch-, Wein-Export-, Flaschen- und Packkisten**, sowie **Reisekoffer** gestellte, bunte **Koffer** und **Laden** von den **grössten** bis zu den **kleinsten** und notirt bei **reeller Bedienung** die **billigsten Preise**.

## Etablissements - Anzeige.

Der Unterzeichnete eröffnet mit dem heutigen Tage eine

## Pianoforte - Fabrik.

Durch jahrelange praktische Tätigkeit in den berühmtesten Fabriken Deutschlands sieht sich derzelbe im Stande nach den neuesten Constructionen zu bauen und unter Garantie in jeder Beziehung das **Solideste** zu bieten und möcht ein geachtetes Publicum ganz besonders auf seine, alle Vortheile neuer Constructionen in sich vereinenden Flügel aufmerksam. Ergebnis

**Gustav Fiedler**, 13 Poniatowskystraße 13.

### Haupt-Depot

der  
**Hannov. Contobücher-Fabrik**  
von **Edler & Krusecke**. — Verkauf zu Fabrikpreisen.  
! Comptoir-Utensilien aller Art!

**Copir-Bücher**  
zu Originalpreisen Stück von 17½ % an,  
**Copirpressen**,

vorzügliches Fabrikat, mit Buch und sonstigem Zubehör das Stück von 2½ % an,

## Couverts! Couverts!

gelb amerikanisch, das Mille von 20 % an, weiß und blau gerippt, Postgröße, gummirt, das Mille von 25 % an, Leinwand-Couvert das Mille von 8 % an, 100 Stück 25 %, sowie alle Formate und Qualitäten zu den billigsten Preisen. **Briefpapiere**, **Quart** und **Oktav**, das Stück von 1 % 7½ % an, sein engl. bunt sortirt, mit Rahmen, 60 Bogen 10 %.

**F. Otto Reichert**, Neumarkt Nr. 42  
in der Marie.



14 Bühnengewölbe 14 | Mess-Anzeige. | 14 Bühnengewölbe 14  
Um Markt  
nächst der Grimm. Strasse. | Um Markt,  
Bühnengewölbe 14. | Um Markt  
nächst der Grimm. Strasse.

Während der Dauer der Messe sollen in dem obengenannten Local nachstehende Waaren

## gänzlich ausverkauft

werden. Das Lager bietet in Leinwand, Shirting, Chiffons, fertige Herren- und Damen- rein leinene Tücher u. g. große Auswahl, farblos Lager und bedeutende, früher gemachte Kaufabschlüsse machen es möglich, sämmtliche Waare

25% unter den jetzigen Fabrikpreisen verkaufen zu können.

### Preis- und Waaren-Verzeichniß.

**Moire-Schrünen**, reich verziert, Stück von 4, 6, 7½ und 10 % an.

**Moire-Unterröcke** für Damen, schöne Sachen, von 2 %.

**Moischa-Unterröcke** mit Volants von 3½ %.

**Taschentücher** das ganze Dutzend von 15 % an.

**Kragen und Stulpen**, sehr gestickt, von 1½, 2½ und 3 % an.

**Waschlits** für Kinder von 17½ %, für Damen 25 %.

**Shirting, Chiffons und Negligé-Stoffe**,

sämtliche Stoffe werden in Stücken v. 34½ Meter gleich 30 Ell. verkauft.

1 Stück 34½ Meter Shirting gleich sonst 30 Ell. 2 %.

1 : 34½ : Chiffon : : : 2½ %.

1 : 34½ : do. ff. : : : 2½ und 3 %.

1 : 34½ : Satin : : : 3 %.

1 : 34½ : Viqué : : : 3—5 %.

50 Stück echt Herrenunter rein Leinen in Weben von früher 72 Ellen zu 12, 15 und 14 %, Fabrikpreis 16, 18 und 20 %.

**Ein Posten engl. Halbleinen**, sowie schles. Leinen das St. von 6½ % an.

**Moire- und Stoff-Nöcke**.

Fertige Moire Nöcke von 2 % an,

elegante Stoff Nöcke, neueste Dessins,

Moischa-Nöcke mit und ohne Volants.

**Weisse Nöcke**

mit Baden-Satinen, Volants u. c., Stück von 25 % an.

**Blousen und Armele.**

Mull-Blousen von 20 %, Thibet-Blousen von 1½ % an, Armele und Garnituren zu sehr billigen Preisen.

**Gorsets und Crinolinen.**

Damen-Gorsets von 8½ % an,

Crinolinen von 6 % an,

Stoff Crinolinen 17½ %.

**Rein leinene Taschentücher**

unter Garantie in nur ganz guter Qualität, das ganze Dutzend schon 25 %, bessere Sorten

½ Dutzend 15—20 %, Vielesfelder Leinen ½ Dutzend von 22½ % bis 1½ %.

### Gardinen

in Chiffon und Leinen mit und ohne Kragen

das ¼ Dutzend von 2½ % an,

Arbeits- u. Nachtkabinen in Chiffon u. Leinen,

Herren-Kragen in den neuesten Farben.

### Wittdecken.

Große Wittdecken von 1 % an, Wolldecken von 1½ % an.

Der Verkauf findet nur während der Messe statt.

Am Markt, Bühnengewölbe 14, am Markt.

## Beste Kern-Talg-Seife

in bekannter Güte empfiehlt auch diese Messe wieder zu soliden Preisen

**C. H. Fürstenwerth** aus Merseburg,  
Augustusplatz, am Museum, Morgenseite.

## Musterlager

der Reiss-Stroh-Wurzel-Bürsten- und Besen-Manufactur von **Franz Mathonet** aus Bonn a.R.

befindet sich **Grimma'sche Straße 38, 3 Tr. hoch.**



## Das grösste Erfurter Schuh-Lager

befindet sich während der Messe

**Markt 2. neue Reihe Bude 12,** vis à vis dem Barfußgäßchen,

und ist wie immer auf Reichhaltigste assortirt in allen Arten **Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten** für **Serren, Damen und Kinder.**

Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie bisher die billigsten Preise gestellt und bei Engros-Einkäufen noch ein entsprechender Rabatt gewährt!

## Filzschuhe

wie alle übrigen Filzartikel sind vorrätig bei  
Gebrüder Gärditz in Waldheim in Sachsen.  
Hierzu vier Bellagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 4.

**Donnerstag den 4. Januar.**

1872.

## Tagessgeschichtliche Übersicht.

Der Kaiser Wilhelm hat den Kriegsminister Graf Roon auf dessen Wunsch, unter Kundgebung herzlichsten Dankes für treffliche Amtsführung, von dem Amt des Marineministers entbunden und den General v. Stosch zum Chef des Marineministeriums ernannt. Das letztere wird fünfig direct unter dem Reichskanzler stehen und eine dem Reichskanzleramt coördinierte Stellung erhalten.

In Amberg in der Oberpfalz war ein Alt-katholik gestorben; Professor Friedrich reiste aus Nürnberg dahin, um dem Begräbnis beiwohnen. Der Magistrat von Amberg hatte zu Abhaltung des Trauergottesdienstes die Spitalkirche eingeräumt; der katholische Stadtfarer protestierte dagegen, allein die Regierung genehmigte den Beschluss des Magistrates.

In der französischen Nationalversammlung ergriff Herr Thiers die Gelegenheit, die Gerüchte zu widerlegen, nach denen die französische Regierung auf den Erlass des Fürsten Bismarck zu antworten beabsichtigten sollte. Da die Versammlung seine Mahnung, diesen Erlass schweigend hinzunehmen, mit Beifall aufnahm, so glaubt man, daß sie auch bei der Debatte über die Frankfurter Busapconvention die nötige Zurückhaltung üben werde. — Die nächste Hauptfrage ist nun die der Übersiedlung nach Paris. Thiers läßt, wie die „France“ meldet, bereits zwei Bevölkerungsabfassungen: erstens vom Polizeipräfekten, der nachweisen soll, daß in Paris jetzt keine Gefahr für die Nationalversammlung sei, und zweitens vom Finanzminister, welcher vorrechnen werde, daß das Bleiben der Regierung in Versailles allein jährlich mindestens 30 Millionen Mehr-Ausgabe veranlaße. Beharrt die Majorität auf ihrer bisherigen Meinung, so wird wenigstens eine gewisse Cabinetstreit unvermeidlich sein, da Herr Gaspard Perier fortwährend erklärt, in diesem Falle aus dem Ministerium des Innern scheiden zu wollen.

Der Kaiser Korrespondent der „Daily News“

Auslande zu sein.“

Der Neujahrsempfang in Rom hat das gesammte bei der italienischen Regierung befindliche diplomatische Corps in der Hauptstadt des Landes versammelt, woselbst nun mehr sämtliche Gesandten sich einstellen werden. Auch die französische Gesandtschaft wird nach den Mitteilungen der Pariser Blätter in den ersten Wochen des neuen Jahres mit ihren Bureaux definitiv nach Rom übersiedeln. Auf die Beziehungen der italienischen Regierung zum heiligen Stuhle hat der Neujahrstag ebenfalls einen mindestens verdienstlichen Erfolg gehabt. Was aus Rom telegraphiert wird, hat zwischen dem Könige Victor Emanuel und dem heiligen Stuhl einen Austausch von Höflichkeitsbezeugungen stattgefunden, welche die Behauptungen der klerikalen Blätter über die unerträgliche Lage des heiligen Vaters von Rom als gänzlich unwahr erscheinen lassen. Hinsichtlich der inneren Lage Italiens, welche in einer Correspondenz des „Journal de la Débat“ als durch Mazzinistische Umtriebe bedroht dargestellt wird, gab der König in einer Ansprache an die Minister und Würdenträger des Landes

Der Pariser Correspondent der "Daily News" schreibt über die Unverschämtheit des Advocaten Lachaud: „Es ist bisher als eingestanden angenommen worden, daß die Freisprechung von Bérzin und Tonnelot, der Mörder von preußischen Soldaten, welche vom Fürsten Bismarck mit so ernsten Folgen für Frankreich aufgenommen worden ist, Verbiuste waren mit der Tendenz „Diene ihnen recht“. Aber jetzt schreibt der ausgezeichnete Anwalt Herr Lachaud einen Brief an die Zeitungen, welcher den Gegenstand in ein vollständig neues Licht stellt. Herr Lachaud vertheidigte Tonnelot in Paris persönlich und sein Sekretär und Verwandter, Herr Lachaud jun., vertheidigte Bérzin in Melun. Die einfache Erklärung, die er dem französischen Publicum und der Welt bietet, ist die, daß Tonnelot auf Grund eines zu rechtsseitigen Todtshlasses, Bérzin auf Grund von Wahnsinn freigesprochen worden wäre. Wenn diese veränderte Auslegung als richtig angenommen würde, so hätte Fürst Bismarck viel Värrn um Recht gemacht. Ich weiß jedoch nicht, woher Herr Lachaud die Thatsache nimmt. Die damaligen Berichte über die Untersuchungen im „Droit“ und der „Gazette des Tribunaux“ — amtlichen Blättern, herausgegeben von erfahrenen Anwälten und auf gleicher Stufe stehend mit „Law reports“ in Großbritannien — sind durchaus eindeutig, daß Tonnelot und Bérzin beide auf Grund eines rechtsseitigen Todtshlasses freigesprochen worden wären. Ich kann Ihnen daher nicht verstehen, warum Sie diese Behauptung machen.“

Die Londoner „Daily News“ sagen u. a. Herr Thiers, welcher während der letzten Monate viel gethan hat, um die Meinung seiner Landsleute umzustimmen, erklärt jetzt, daß die Republik die einzige den Verhältnissen Frankreichs anpassende Regierungsform ist; eine Republik aber in welcher die Repräsentantenlamarre nicht in directen Beziehungen mit dem Volke steht, dürft weniger populär und parlamentarisch sein als eine Monarchie. Während so die gesunde Entwicklung der öffentlichen Meinung und Action eingeschränkt wird, kann es nicht Wunder nehmen, wenn die Franzosen sich, wenn auch nicht so unbedingt wie Fürst Bismarck uns glauben machen will, den Träumen der Rache hingeben und Herrn Thiers gestatten, die Armee zu reconstituiren nach einem Maßstabe, der weit größer ist als der, den man unter dem Kaisertheile für genügend gehalten hat. Mag sein, daß es nicht wahr ist, daß Graf Arman formell gegen eine solche Verwendung der Staatskasse protestirt hat; aber es ist nicht wahrscheinlich, daß Deutschland einer Politik gleichgültig zusehen werde, gegen welche es auf Grunde des Vertrages von Versailles mit Recht protestiren kann.

Spur von Wahnsinn an ihm bemerkte wurde. Eine große Freiheit ist den Vertheidigern gestattet in der Auslegung einer Rede für einen Clienten. Aber wenn sie mit Bedacht in die Fähre nicht eines repräsentativen, sondern eines persönlichen Charakters stürzen, laden sie eine große Verantwortlichkeit auf sich. Herr Kochaud rechnet wahrscheinlich so, daß in dieser Sache die ganze französische Nation eine Jury ist, die er in seiner Gewalt hat, und daß er in Paris seine Widerlegung zu fürchten hat. Er kann jedoch nicht lehren kann.

Die „Times“ spricht ihre Billigung über das von dem Fürsten Bismarck angewandte Verfahren, diplomatische Untertanen in deutsche Sprache adäquat, aus und sagt hinzu, daß anderen Nationen werden diesem Beispiel folgen und sich bei derartigen Anlässen ebenfalls ihre Sprache bedienen.

Venes Theater

legung zu fürchten hat. Er kann jedoch nicht erwarten, daß sein Spielen mit Thaisachen von irgend einem Nutzen gegenüber Deutschland oder anderen Völkern Europas sein kann, welche nicht mithelfen können, in diese Angelegenheit eine andere Meinung zu bilden.

Im Pariser „Süd“ sucht Herr J. Vibort diejenigen seiner Landsleute zu belehren, welche auf die innere Herrschaft Deutschlands noch einige Hoffnungen für Frankreich zu haben versuchen. Mit einer Genauigkeit, bei der man ja bedauern ist, daß sie so spät kommt, plädiert er für die Einheit Deutschlands.

zur Aufführung gekommen. Der Grund, weshalb man trotz aller Bewunderung für Shakespear's Genius gerade dieses Drama bislang nicht an das Lampenlicht hervorgezogen hatte, liegt in der großen Schwierigkeit, daß es möglich ist, daß hier nicht bloß in den oft exzessiven Episoden, sondern auch in der Grundlage des Stoffes selbst liegt, so zu bestimmen, daß unse-  
r Publikum, welches hierin bei Weitem vorzuhören der ist, als das Publikum des Bodstians- und Globustheaters sich einem ungehörten Geruch der dichterischen Schönheiten des Werkes hingeben kann. Freiherr Gibbert von Windfuhr hat mit unglaublichem Tast viele Klippen des Shakespeare drams umsegelt, er hat viel wildwuchernde Unrat aus dem mit Zweideutigkeiten spielenden Dia-  
log ausgerodet; aber er hat freilich dabei auch ein dümmendes Zwielicht über manche Motive ausgebreitet und nicht bloß die glänzende Frische eines sehr lebhaften Colorits, sondern auch die Grundgedanken des Stoffes aufgehoben.

Grundgedanken des Stüdes gefährdet.  
Den Stoff von „Rauch für Rauch“ hat Shakespeare aus einer Novelle von Cinthio entnommen welche von Whetstone dem Englischen angeeignet und auch schon auf die Bühne gebracht worden war. Shakespeare's großes Verdienst besteht darin, daß er nicht, wie dies bei Cinthio und Whetstone geschieht, die Helden sich dem ungerichtigen Statthalter ergeben, sondern mit Tugend stolz und Seelengröße dem Begehrten derselben sowie den Witten ihres Bruders widerstehen läßt. Die Verirrung der schönen Isabella mit der früheren Braut Angelo's, die nochwendige Folge jener Abweichung von der Novelle, gehört ebenso der Erfindung des Dichters an, wie die Bekleidung des Herzogs, der als unsichtbarer gute Genius die verschlungenen Fäden der Handlung

zum guten Biele führt.  
So sehr wir gegen die Unelignung zu vielen Shakespearcomödien für unsere moderne Bühne sind, da in mehreren derselben die phantastische Halluzinabilität und Sittenfremdheit überwiegt, doch Lustspiel aber aus der Sitte der eigenen Bevölkerung herauszuschälen muß, so hat doch gerade „Woas für Woas“ durch die Tiefe seines Grundgedankens durch die geistvoll gesäßte Intrigue und einzelne wahrhaft bedeutende Situationen noch unserer Ansicht einen rohen Vorprung vor vielen anderen comedies des brüischen Dichters; doch muß man es freilich aus der Quelle schöpfen, denn seine Vorteile sind mit Demjentgen, was unserem Geschmack widerstrebt, so eng verknüpft, daß eine editio castigata auch die Schönheiten des Stücks verdunkeln muß.

Bei der Gibbett-Binde'schen Bearbeitung müßt wir zuerst fragen: was ist das für ein streng Sittlichkeitsgesetz, welches Angelo aus der bestaubten Rätsammer des veralteten Rechts als Vorwurf vorschaut, um der um sich greifenden Lüderlichkeit zu wehren? Bei Shakespeare ist es einfache, was die Juristen als supernum bezeichnen: worauf Angelo so harte Strafe legt, bei Binde hören wir von „Treubruch“ sprechen, einem sehr vieldeutigen Begriff, der auf die Voraussetzungen der Handlung nicht recht passen will. Man würde über solche Unterscheidung eines dem Kastewein nach verwandten Begriffes nicht rechnen, wenn nicht dadurch der ganze Grundgedanke des Stücks über den Haufen geworfen würde. Denn wenn es sich bloß um Untreue gegen die Geliebte handelt, so stände ja der Richter von Hause an

deute, so stande ja der Dichter von Haust und auf gleicher Stufe mit dem Gerichteten, da Angesuchte ebenfalls seine Geliebte im Stich gelassen habe und die eigentliche Handlung des Stücks weder nicht nur überflüssig, sondern es fehlte auch jede Schammecke im Aufbau desselben; die ganze Schönheit der Architektur des Shakespeare'schen Dramas wird dadurch über den Haufen geworfen.

Claudio hat ungesehelter Liebe gehuldigt und verfällt deshalb der Strafe. Angelo will die Gleichheit thun, indem er Isabella's Kunst ohne gesetzliche Weihe verlangt. So erst haben wir das Gleiche für Gleichen, Maß für Maß, während in der Binde'schen Bearbeitung mit gänzlich ungleichen Größen gerechnet wird.

bezeugt wird, ist nur zu dulden. Gleichwohl ver-  
liert das Stück wesentlich an seiner Frische  
namentlich auch durch die groÙe Verstümmelung  
der Rolle des Lucio, der als ein Wüstling die Partie  
sang, aber als ein ganz capituler Bartsche  
seiner Art, bei Shakespeare höchst ergötzlich  
wirkt. Eine sittenfreundliche Wilderung liegt darin,  
daß statt des gelöpfsten Mörders, des  
Kopf dem Angelo als der Claudio's überbro-  
wird, ein am Lipigen Hüber gestorberner Gefangen  
als der todte Claudio figurirt. Hier merkt man  
freilich auch schon den „Rothnagel“. Das Durcheinander  
daß schon bei Shakespeare über der Liebesknotte  
den verlauchten Söhnen schwelt, wird bei Birkenstock  
noch bedeutend dicker, es wird uns hier  
starker Glaube an die Kunst des Zusolls  
genauhtet, die allein diesen Läufsch zu einem  
merflichen machen könne.

Die Rolle der „Isabella“ ist we wenig  
als allein bland geeignet. Es ist dies eine  
zarteste Frauengestaltens Schauspielerin, von edler  
Haltung, von heiligster Zugendsp. begleitet, die

bei allem echt weiblichen Wesen doch auch einen energischen Zug bleibt. Fräulein Blaud, deren Persönlichkeit gerade das Brüderliche der Rolle vollkommen hat, überzeugte uns auch durch die Kraft, mit der sie die tugendhafte Entzückung der Helden zum Ausdruck zu bringen verstand. Räumlich in den großen Szenen mit Angelo war ihr Spiel von ehr fühlendem Adel und nur hin und wieder zeigten einige allzu beißende und undeutlich gesprochne Verse, daß die Rolle noch einer Feile bedarf, welche diese stiefschläferische Behandlung beseitigt. Der reiche Beifall, welchen Fräulein Blaud erhielt, war wohlverdient.

Auch der Angelo des Herrn Teller verdiente Lob und die ihm gespendete Anerkennung des Publicums; es war eine strenge, düstere Gestalt, welche von der Liebe nur wie von einer schrecklichen Macht besiegt wurde. Dieser allmähliche Sieg der Leidenschaft über einen bisher nur vom Ehrgeiz bestimmten Charakter wurde uns lebendig veranschaulicht; doch auch die vom Drang der Umstände aufgenötigte Heschlermasse wogte der Angelo des Herrn Teller in glaubwürdiger Weise vorzunehmen. Nur vermochten wir größere Deutlichkeit namentlich in dem kurzen Selbstgespräch des letzten Actes. Auch Herr Schliemann, der den salbungsvollen Mönch und den rasch redenden Herzog wohl unterschied, war nicht vollkommen durchsichtig in seinem filzfilichen Erversationston. Im Übrigen brachte er den edeln, humanen Charakter des Herzogs, der zugleich als ein geistreicher Lebensphilosoph erscheint, trüfflich zur Geltung.

Der „Lucio“ des Herrn Mittell entsprach nur zum Theil dem Shakespeare'schen Charakter, der, wie oben erwähnt, von Binde sehr verstimmt worden ist; wir meinen, daß Herr Mittell den Charakter trotzdem noch lebensfrischer und plauer herausarbeiteten könnte. Der „Claudio“ des Herrn Troß hatte einen edlen Schwung und ließ im Vortrag nichts zu wünschen übrig, wenn auch die Gedehnsprache des stiefsamen Künstlers noch an einigen Stereotypen und nicht immer geschmackvollen Gesten leidet. Tresslich sprach Fräulein Birnbaum als „Mariana“ die Erzählung — wir haben den geschmackvollen, nicht übertriebenen und doch dichterisch gehaltenen Vortrag der Künstlerin schon oft rühmend hervorgehoben.

Herr Engelhardt machte aus dem Polizeibeamten Elbogen eine ganz lästige Charge. Herr Hande (Junker Schaum) stattete die episodische Figur mit hübschen Nuancen aus. Herr Liebig (Pompejus), Herr Weiß (Eckalus), Herr Gitt (Schleicher) führten ihre Rollen charakteristisch durch.

Das Stück wußte die Theilnahme des Publikums, wenn auch nicht in allen Szenen, doch in den Hauptsituationen festzuhalten. Ein vorausgehender, von Herrn Neumann gesprochener „Prolog“ von Heinrich Ussel berührte mehr allgemeine politische, als finstirlerische Fragen.

## Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat December 1871.  
Es wurden bei der Ausgabe

Es wurden bei der Sparcasse  
52,806 Thlr. 27 Rgr. 2 Pf. eingezahlt\*)  
und 50,914 = 3 = 3 = zurüdgezogen,  
überhaupt aber 4,418 Blätter expediert, worunter  
471 neue und 196 erschossene.

Das Leihhaus hat  
31,582 Thlr. — Rgt. auf 7,209 Pfänder ausgeliehen und  
36,382 = 15 = auf 8,526 eingelöste Pfänder zurückgefordert.

*) einschließlich der bei den Filialen in 124 alten und 39 neuen, zusammen in 163 Büchern eingelagerten 2259 Thir. 2 Rgt. — Vf., und zwar beim
1. Filial auf 30 alte Bücher 508 Thir. 6 Rgt. — Vf.
• 5 neue • 6 • — • —
• 35 Bücher 514 Thir. 6 Rgt. — Vf.
2. Filial auf 60 alte Bücher 704 Thir. 26 Rgt. — Vf.
• 17 neue • 274 • 15 • —
• 77 Bücher 979 Thir. 11 Rgt. — Vf.
3. Filial auf 34 alte Bücher 583 Thir. 15 Rgt. — Vf.
• 17 neue • 182 • — • —
• 51 Bücher 765 Thir. 15 Rgt. — Vf.

Viehbericht

† Berlin, 2. Januar. Auf heutigem Viehmarkt waren an Schlagwirth zum Verkauf angestrieben:  
1202 Stück **Hörnchen**, 33 Stück **Schweine**, 2550

Die vielen auf einander folgten Festtage hatten doch die Veranlassung geboten, daß in den großen Schlachterien die Vorräthe vollständig geräumt waren, und was daher am bewilligen Markt eine sehr hervorruhende Nachfrage für den Localconsum bemerkbar; es traten außerdem noch mehrere Umläufe zusammen, die eine größere Lebendigkeit des Marktlebens bewirkten; dahin zählen in erster Linie die vorhängig aerringen Batrien, sowie ein stärkerer Begehr für Export. Besonders sind Hindernisse war die Stimmung höchst gehoben und die vorhandenen Bestände verlaufen sich leicht rasch und zu höherem Preise. Fleima-Qualität wurde mit 17—18 Thlr., Mittelware mit 13—15 Thlr., ordinäre mit 9—11 Thlr. per 100 Pfund Fleischgewicht bezahlt. Auch Schweine wurden sehr hoht gehandelt und durchschnittlich 17—18½ Thlr. für beide halte & Knothware per 100 Pfund Fleischgewicht gern bezahlt. Von Schafsohren zu reichen letztere schwere Thiere geliefert und erz einen Verlust von

**P R O S P E C T U S.**

---

**Morris and Essex**  
**Railroad Company of New-Jersey.**

---

**Subscription**

**Dollars 1,250,000 7% Construction Mortgage Currency Bonds,**

Die **Morris and Essex Railroad Company** hat theils zur Deckung der für Zweigbahnen bereits gemachten Auslagen, theils für bevorstehende Erbauung weiterer Zweiglinien und Beschaffung von Betriebsmitteln eine Hypothek von Doll. 5,000,000 errichtet, auf welche sie Bonds emittirt.

sowie ferner durch die ausdrückliche auf den Titres verbriefene Garantie der Delaware Lackawanna & Western-Bahn, welche ein eingezahltes Actienkapital von Doll. 19,104,100 hat, dem nur Doll. 2,744,000 Hypothekenschuld vorgehen.

Die Bonds sind frei von Staatssteuer, à 7 Proc. in Currency verzinslich und mit Coupons pr. 1. April und 1. October versehen. Die Rückzahlung der ganzen Schuld in Currency hat am 1. October 1901 zu erfolgen.

Wegen der Verhältnisse der Morris and Essex sowie der Delaware Lackawanna and Western Railroad Company beziehen wir uns auf die Beilage, indem wir nur hinzufügen, daß die Actien der erstgenannten Bahn in New-York circa 96, die der Delaware Lackawanna and Western R. R. Company circa 109 Proc. stehen.

Bon dem Gesamtbetrag von  
Doll. 5,000,000 — sind vorerst nur  
Doll. 1,500,000 — zur Deckung der für die Boonton Zweiglinie gemachten Auslagen von der Bahngesellschaft be-  
geben worden, während der Rest später nach Maßgabe des fortschreitenden Baues weiterer Zweiglinien und für künftig  
erforderliches Betriebsmaterial emittiert werden soll.

Bon dieser ersten Emission legen wir hiermit Doll. 1,250,000 zur öffentlichen Subscription unter folgenden Bedingungen auf:

- 1) Die Subscription findet statt am 11. und 12. Januar und zwar  
in **Frankfurt a. M.** bei der **Filiale der Bank für Handel und Industrie**  
und dem **Frankfurter Bankverein**,  
- Berlin bei der **Bank für Handel und Industrie**,  
- Amsterdam bei der **Amsterdamer Bank**,  
- Stuttgart bei den Herren **Pfauum & Comp.**,  
- München bei den Herren **Merck, Christian & Comp.**,  
**Leipzig bei den Herren Frege & Comp. und Meyer & Comp.**,  
- Coburg bei den Herren **Schraadt & Hofmann**,  
- Gotha bei Herrn **Stephan Lenheim**,  
- Halle bei dem **Halle'schen Bankverein**,  
- Braunschweig bei der **Braunschweigischen Creditanstalt**,  
- Dresden bei Herrn **A. L. Mende**,  
- Bremen bei Herrn **E. C. Weyhausen**,  
- Hamburg bei den Herren **Eduard Frege & Comp.**,  
sowie an den anderweit bekannt gegebenen Stellen.

- 2) Der Emissionscurs ist auf 89 Proc. (Doll. 1. = Thlr. 1. 12. 6.) plus laufender Stückzinsen vom 1. October 1871 ab fixirt.
- 3) 10 Proc. der gezeichneten Beträge sind von den Zeichnern bei Einreichung der Subscription in bar oder Werthpapieren zu deponiren.  
Diese deponirten 10 Proc. werden s. J. beim Bezug der Bonds, wenn in bar erlegt, zu 7 Proc. Zinsen verrechnet, wenn in Werthpapieren erlegt, zurückgegeben.
- 4) Bei Ueberzeichnung behalten wir uns Reduction vor.
- 5) Der Bezug der Bonds kann nach erfolgter Zuthellung sofort und muß spätestens am 29. Februar a. c. stattfinden.
- 6) Sollten die definitiven Stücke nach erfolgter Zuthellung noch nicht in Europa eingetroffen sein, so geben Sie Unterzeichneten Gutscheine aus, deren Umtausch gegen die definitiven Bonds s. J. spesenfrei an allen Zeichnungsstellen stattfinden kann.

Darmstadt und Frankfurt, 2. Januar 1872.

## Bank für Handel und Industrie. Frankfurter Bankverein.

Die **Morris and Essex Company** hat eine Bahn in Länge von circa 130 englischen Meilen in Betrieb, wovon 71 Meilen doppelgeleisig und 59 Meilen eingleisig sind; die Hauptlinie geht von Hoboken (New-York gegenüber) nach Phillipsburg in New-Jersey mit mehreren Zweiglinien.

Die Gesellschaft besitzt außerdem sehr werthvolle Terrains in Hoboken mit einer breiten am Wasser liegenden Front, unmittelbar gegenüber dem geschäftlichen Theile von New-York.

Die Morris and Essex Bahn mit ihrem gesamten Eigenthum ist von der Delaware Lackawanna and Western Railroad Company auf ewige Zeit gepachtet und zwar mit der Bedingung, daß letztere Bahn für sämtliche Verbindlichkeiten der ersten aufzukommen und außerdem den Actionären der Morris and Essex Bahn eine jährliche Dividende von 7 eventuell 8 Proc. zu zahlen hat.

Die Delaware Lackawanna and Western Gesellschaft selbst, welche somit für sämtliche Verbindlichkeiten der Morris and Essex Bahn durch den Pachtvertrag Schuldner geworden ist, besitzt eines der bedeutendsten Kohlenbergwerke Nordamerikas, aus welchem sie vorzugsweise ihre Einkünfte bezieht.

Außerdem hat sie gegenwärtig in theils eigenen, theils gepachteten Eisenbahnlinien circa 442 englische Meilen in Betrieb, wovon etwa 170 Meilen doppelgeleisig sind, so daß sich die Länge des gesamten zum Betrieb dienenden Schienengeleises auf etwa 612 englische Meilen stellt.

Der Pachtvertrag mit der Morris Essex Bahn verschafft der Delaware R R Company den großen Vortheil, ihre Kohlen nun auf eigener Linie direct bis New-York verladen zu können.

Die Delaware Lackawanna and Western Bahn zahlte in den letzten Jahren ihren Actionären 10 Proc. Dividende p. A. Ueber das Actiencapital und die Hypothekenschuld der beiden Bahnen ist Folgendes zu sagen:

I. Die Morris and Essex R R Company hat ausgegeben:

eine erste Hypothek, zahlbar 1914 . . . . .	Doll. 5,000,000,
eine zweite Hypothek, zahlbar 1891 . . . . .	= 3,000,000,
Specialhypotheken auf Grundeigenthum (nicht auf die Bahn) . . . . .	= 1,029,000.
	Doll. 9,029,000.

Hierzu errichtet sie nun eine neue, den obenerwähnten nachstehende Hypothek, zahlbar 1901 von . . . . .	= 5,000,000,
so daß also zusammen . . . . .	= 14,029,000

privilegiertes Capital auf der Bahn ruhen.

Dem gegenüber steht ein eingezahltes Actiencapital von

Doll. 13,570,000 — und ferner ein Betrag von	
= 1,558,000 — Bonds, welche in Actien zu convertiren sind, indeß keine Hypothek haben, also zusammen ein Betrag von	
Doll. 15,128,000.—	

II. Die Delaware Lackawanna and Western R R Company hat eine Schuld in Bonds von nur Doll. 2,744,000 — gegen ein eingezahltes Actiencapital von	Doll. 19,104,100 —
wobei indeß die Schuld in Bonds kaum in Betracht zu ziehen ist, da die Bahn den doppelten Werth derselben in Werthpapieren besitzt.	

Zusammenge stellt ergibt sich also gegen ein verantwortliches Actiencapital von

Morris and Essex . . . . .	Doll. 15,128,000 —
Delaware L. and W. . . . .	= 19,104,100 —
	zusammen . . . . .

eine Hypothekenschuld von	Doll. 14,029,000 —
Morris and Essex . . . . .	= 2,744,000 —
Delaware L. and W. . . . .	Doll. 16,773,000 —

Hoboken, December 1871.

## The Morris and Essex Rail Road Company.

# Chemnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft.

Auf Grund des von der Hohen Königlich Sächsischen Staatsregierung genehmigten Anleiheplans emittirt die Chemnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft eine Prioritäts-Anleihe im Gesamt-Betrage von **3,350,000 Thaler** in **16,750 Stück Obligationen à 200 Thaler**, welche in halbjährlichen Terminen, am **1. Januar** und **1. Juli** jedes Jahres zu 5% verzinst und durch jährliche Verloosungen al pari zurückgezahlt werden. Die Coupons sind in Dresden, Berlin und in anderen Städten, die der Verwaltungsrath bestimmt, zahlbar.

Die Chemnitz-Komotauer Eisenbahn, concessionirt von der Hohen Königlich Sächsischen Staatsregierung mit einem Gesamtkapital von 6,700,000 Thalern, halb in Stamm-Aktionen, halb in 5 prozentigen Prioritäts-Obligationen, hat eine Gesamtlänge von 9 Meilen.

Die Bahn, der alten Reichsstrasse Leipzig-Prag folgend, bildet die kürzeste Verbindung zwischen Chemnitz und Leipzig einerseits und Prag und Wien andererseits, erschliesst die gewerbreichen Thäler der Flöha und Pockau, und wird der Industrie des ganzen westlichen Sachsen auf dem kürzesten Wege die böhmische Brannkohle zuführen.

In Anerkennung der grossen Bedeutung dieser Linie hat die **n. priv. Buschtiehrader Eisenbahn-Gesellschaft** die Vorconcession für die 1½ Meilen lange Anschlussbahn **Krhma-Reltzenhain** bei der **K. K. Oesterreichischen Regierung** nachgesucht und erhalten, und die bestimmte Zusage ertheilt, die Anschlussstrecke gleichzeitig mit der Sächsischen Linie fertig zu stellen und dem Verkehr zu übergeben.

Die Ausführung des Bahnbaues ist der Baugesellschaft für Eisenbahn-Unternehmungen, Commandit-Gesellschaft auf Actien, **F. Plessner & Co.** in Berlin übertragen, welche den Bau bis längstens innerhalb 3 Jahren zu vollenden hat und während dieser Zeit für prompte Zahlung der Zinsen haftet.

Der Erlös aus den Prioritäts-Obligationen ist concessionsgemäß nicht früher auf den Bau zu verwenden, als bis 40% des gesamten Stamm-Aktionen-Capitals, welches theilweise von den Adjacenten al pari gezeichnet, während der Rest bereits fest begeben ist, eingezahlt und auf den Bau der Bahn verwendet sind. **Bis dahin bleiben die Beträge bei der Königl. Sächsischen Staatsregierung deponirt.**

Von der genannten Prioritäts-Anleihe von 3,350,000 Thaler verbleiben dem Reservefonds der **Chemnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft** 50,000 Thaler, während restliche **3,300,000 Thaler** unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden.

## Subscriptions-Bedingungen

für

**3,300,000 Thaler**

**5 procent. Prioritäts - Obligationen**

der

**Chemnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft**

eingetheilt in

**16,500 Obligationen à 200 Thaler.**

1. Die Zeichnung findet statt

**am Dienstag den 9. Januar 1872**

in Dresden } bei der **Sächsischen Creditbank**,  
              } bei Herrn **Michael Kaskel**,

**in Leipzig bei Herrn Eduard Hoffmann**,

in Chemnitz } bei dem **Chemnitzer Bankverein**,  
              } bei Herren **Kunath & Nieritz**,

in Berlin } bei der **Preussischen Bodencredit-Actienbank**,  
              } bei Herrn **Julius Alexander**,

in Breslau bei dem **Schlesischen Bankverein**,

in Hamburg bei der **Commerz- und Discontobank**,

in Frankfurt a. M. bei der **Frankfurter Wechslerbank**,

in München bei der **Bayerischen Handelsbank**,

in Stuttgart bei der **Königlich Württembergischen Hotbank**,

und wird **Abends 6 Uhr** geschlossen.

2. Eine Reduction bei etwaiger Ueberzeichnung wird vorbehalten. Das Resultat der Zeichnung wird öffentlich bekannt gemacht.

3. Der Emissionscours ist **80½ Procent**. Ausserdem sind die laufenden Zinsen vom 1. Januar 1872 ab bis zum Tage der Abnahme zu vergütten.

4. Bei der Zeichnung sind 10 Procent des gezeichneten Nominalbetrages baar oder in courshabenden Werthpapieren gegen Cautionsschein zu hinterlegen.

5. Die Subscribers haben die auf ihre Zeichnung entfallenden Beträge bei derjenigen Stelle, bei der sie gezeichnet haben, vom 18. Januar bis 10. Februar d. J. gegen Zahlung des Betrages abzunehmen. Cautionen in baarem Gelde werden hierbei in Aurorechnung gebracht, dagegen, wenn in Effecten erlegt, zurückgegeben.

6. Am 10. Februar d. J. erlischt das Bezugrecht und verfällt die erlegte Caution.

Dresden,  
Berlin,  
den 3. Januar 1872.

**Sächsische Creditbank. Julius Alexander.**



**Zur Ausfertigung von  
Musterkarten**  
empfohlen:  
seine Lackbilder, Gelatine- und Gold-  
druckpapiere, Goldborden etc.  
**Graul & Pöhl,**  
Nicolaistraße 42.

**Alle Sorten  
Nähmaschinen-  
Nadeln,**  
Seide, Garn und Öl empfiehlt zu  
billigsten Preisen  
9 Thomasmägden 9.  
**Rudolph Ebert.**

**Schwarze Medaillons,  
Schwarze Garnituren,  
Schwarze Broschen,  
Schwarze Oberinge,  
Schwarze Ketten,  
Schwarze Umbänder,  
Schwarze Broschnadeln,**  
empfiehlt in größter Auswahl zu den  
billigsten Preisen  
**Rudolph Ebert,**  
9 Thomasmägden 9.

**Arbeitsbrillen** mit  
besten Gläsern, dem Auge  
genau angepaßt, empfiehlt  
unter Garantie von 20% an bis zu den  
billigsten Preisen  
**O. H. Meder,** Optiker,  
Kaufhalle am Markt, im Durchgang.

**J. C. Schwartz,**  
Brühl No. 26, neben Stadt Cöln.  
Größtes Lager neuer  
**Bettfedern, Federbetten**  
und Matratzen.  
Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

**Bettfedern,** neue, billig  
Ranftäder Steinw. 7.  
**Vollständige Küchen-Ausstattungen**  
empfiehlt **Richard Schnabel,**  
Wintergartenstraße 7.

**Waschapparate** empfiehlt für jede reinliche  
Haushaltung à Stück 20%  
**Bruno Söller,** Mechaniker,  
Colonnadenstraße Nr. 21.

**Backschüsseln** sind wieder in allen Sorten  
vorzüglich Kupfergäden, Dresdner Hof links III,  
Empfiehlt mein großes  
Lager in Paletots  
für Damen u. Kinder,  
Juden u. Kinderjoden,  
große warme Paletots,  
unter herum reich garniert  
schnell zu 4½%  
für Jungen Überzieher,  
Juden, Hosen und  
ganze Habitüchen.  
**C. Kutscher,**  
während jüngster Messe  
Katharinstraße Nr. 28, Herrn Baarmanns Haus. Wegen Anprobe ist das Gewölbe  
gut geöffnet.

**Schlipse, Cravatten,  
Mauschettenknöpfe**  
zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Herrmann Reimer,**  
Thomaskirche 19, Herrn Ahlemann's Haus.

**Zöpfe**  
hält großes Lager zu billigsten Preisen.  
Bei Angabe von Wierdaar, anderen  
Haararbeiten, selbst dem kürzesten Haar  
werden je nach Belieben lange u. kurze  
Zöpfe zu ermäßigten Preisen in kürzester  
Zeit geliefert.  
**Adolph Kröhl,** Theatersfriseur.  
Barfußgäden Nr. 8.

**Wichtig für Damen.**

**Wollschweißblätter**, die jede sich unter  
Schweißabsonderung anziehen, und daher nie  
Schweißblätter in den Taschen der Kleider entstehen  
lassen, hat für Leipzig alleiniges Lager und ver-  
tauscht zu Habstpreisen das Paar 5% — 3 Paar  
14%  
**A. Steiniger,**  
Gast Franzisk.

## Das Berliner Herren- u. Knabengarderobe-Magazin

### während der Messe im Café français

im Hause des Herrn Hofconditor Felsche,  
verkauf, um mit dem Winterlager gänzlich zu räumen, zu sehr billigen Preisen:  
Winterüberzieher von 6—15%,  
Jaquets 3—8%,  
Toströcke 4—9%,  
Weinkleider 2½—6%.

Complete Auszüge zu besonders billigen Preisen.

## Schleier

in allen Sorten, das Stück von 3% an, empfiehlt in größter Auswahl

**H. G. Peine,**

Grimmaische Straße Nr. 31.

**Böhmisches Nabrunberg-Braunkohlen,**  
Süd-, Mittel- und Nährkohlen empfiehlt in vorzülicher Qualität in Partien für Rechnung des Werks

**A. Kammer** in Dresden, Chemnitzer Straße Nr. 16.

 **Friedrich Schrader, Herzogl. Hoflieferant aus Braunschweig**,  
empfiehlt auch diese Messe seines Braunschweiger Getreidewurst, Schinken  
ohne Knochen, Bungen- und Rothwurst, Schinkenwurst, Schwarzkopf u.  
Spicke, Alles in feinster haltbarer Winterware, sowie täglich  
frische Braunschweiger Linsen, Sardellen, Leberwurst, Weißwurst, Süßwurst,  
Brat- und Brägenwurst, Saucischen und Rauchwurst.  
Peterstraße Nr. 37 im Gewölbe.

**Strickgarne**  
neueste Muster, in Wolle u. so wie  
**Häkelgarne**  
empfiehlt in großer Auswahl  
**Albrecht Dittrich,**  
Grimm. Str. 28. — Ende der Nicolaistr.

 Neue Röschart, Feders, Alpen-  
gras- und Strohmatrassen, polierte  
und lackte Bettstellen aller Art.  
Sophas, Lehnsessel, Kubelstühlen u.  
selbstgefertigt empfiehlt, Ta-  
vezierer-Arbeiten sauber, accu-  
rat und billig

**Ernst Schnellenbach, Tapizerer,**  
Grimm. Straße 31, Hof links.

**No. 42 u. No. 43**  
in Brand und Qualität die vorzüglichste  
**Vier-Pfennig-Cigarre**  
empfiehlt **A. Silze,**  
Peterstraße Nr. 30 im Hirsch.

**Lagerbier in Flaschen**  
aus der Brauerei Niederk & Comp., sehr  
feiner Qualität, à 20 fl für 1% excl. Flasche  
empfiehlt  
**F. L. Stephan,** Universitätsstraße 2.

**Fruchtzucker** ist zu haben bei  
**Wilh. Felsche.**  
Einem kleinen und auswärtigen Publicum die  
Anzeige, daß ich die Bäckerei in Lindenau,  
Querstraße, übernommen habe, und mache  
hiermit darauf aufmerksam.

**Carl Benedikt** in Lindenau.  
**Pfannkuchen**  
täglich frisch mit feinstem Füllung empfiehlt  
**Reudnis.**  
**C. Felsche** am Dresdner Tor.

**Dresdner Bäckerei, Ranst. Steinw. 22**  
empfiehlt von heute an täglich frische Pfann-  
kuchen von verschied. Füllung u. bekannter Güte.

**Fette Dresdner Gänse.**  
Heute frische Sendung, Nicolaistraße 47.  
**Verkauf fetter Dresdner Gänse**  
zum letzten Mal—heute Nachmittags von 2 Uhr  
und morgen von fünf 8 Uhr an im Griechenbau  
Friedrichstraße Nr. 2. **H. Vitzke.**

**Für reines Buttergeschmalt,**  
Original-Landware, sucht ein altbayerisches  
Produktionsgeschäft solide Abnehmer.  
Röhre unter 8. II 7421 in der Annen-  
Expedition von Rudolf Mosse in München.

**Die feinsten Braunschweiger Würste**  
empfiehlt **W. Jacob,** Thomaskirch., lezte Seite.  
Für die besten Hotelier und Restauranten  
**schöne prachtvolle Zwiebeln**  
zu verkaufen, per Scheffl 1 3 Lb. bei der Königl.  
Niederl. Gesellschaft und Delicatessenhandlung  
Peterstraße 20, Stadt Wien.

**Auerbachs Keller.**  
Die 67. Sendung holt. Auflistung.  
**L'Indépendance belge**  
ist jeden Morgen ganz frisch von der Post um  
ermäßigte Preise zu vergeben.

**Haasenstein & Vogler,**  
Plauenscher Platz 6.

Politische u. belletristische Zeitungen  
finden mehrere täglich abzulösen im  
**Café Saxon.**

**Flügel, Pianinos, Pianoforte** von  
115% an bis zu 500% aus der Fabrik der Herren  
**Hölling & Spangenberg** in Zeis-  
verden zu Habstpreisen verkauft Peterstraße 41, III.

**Billige Pianos!**

Ein fast neues Pianino, 3 sehr gut ge-  
haltene Klaviere und 1 Tafel-Form sind billig zu  
verkaufen bei

**Robert Seitz,** Peterstraße Nr. 14.

Ein sehr schönes Pianino ist unter Garantie  
billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, I.

Zu verkaufen sind 1 gutes Pianino, 1 Pianoforte u. 1 dgl. älter 25% Gr. Fleischberg, 17, II.

Eine wenig gebrauchte Violine ist billig zu  
verkaufen Böttchergäden 1, 2 Treppen rechts.

Eine neue goldene Herren Arme-Uhr ist zu  
verkaufen.

Kleinen beliebte man unter K. II 8. in der  
Expedition d. Blattes niederzulegen.

**1 Nahmenuhr** für 4% u. Rückuk-  
uhren von 5½% an sind zu verkaufen  
Grimmaischer Steinweg Nr. 4, 1 Treppe,  
nahe der Post.

**1 Uhr** u. Pelzkrallen billig zu verkaufen  
Johannisgasse Nr. 13, 1 Treppe.

Zu verkaufen billig ein guter Herren-Pelz mit  
grünem Tuchbezug Nicolaistr. 24, Hausfl., Stand.

Zwei tolle Arbeitsstücke und Westen  
verkaufen Parfümeriegeschäft Nürnberger Str. 37.

Eine grüne Partie "ein- u. zweitürige  
Damen-Glacé-Handtasche" ist billig ab-  
zulösen. Bei wem? sagt die Expedition d. Bl.

Wegen Geschäftsaufgabe ist noch eine Partie  
Polonaise-Waren zu höchst billigen Preisen  
zu verkaufen. Zu erfragen Neumarkt 11, 2. Et.

**Militair-Schuhe.**

Eine größere Partie Militairschuhe sind  
billig zu verkaufen Theaterplatz Nr. 4 partire.

neue wie gebrauchte, dgl. neue  
Federbetten, Bettfedern in großer Auswahl  
zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quer vor II.

**10 Gebett gute Federbetten,**  
einige Winterbüde, Hosen, Westen, Herrenjacken,  
Büscheln werden billig verkaufen im Handelsgeschäft  
Petersteinweg 61, 2. Etage, Ende der Pleißenstraße.

Zu verkaufen Verhältnisse halber billig zwei  
Gebett rothe Federbetten sind zu  
verkaufen Nicolaistraße 43, 2. Et. vorheraus.

**Verkauf und Einkauf von Möbeln** Reichsstraße 15, II. C. F. Gabriel.

Zu verkaufen ordentliche 1 Schreib-  
sekretär, ein 2tl. Kleiderschrank, 1 Küchen-  
schrank mit Aufzug, 1 ovaler Tisch, 1 Küchlich, 1 Rohr-  
kamin, 1 Mahagoni-Sophia und 1 Deckbett  
mit Kissen (rot) Ritterstraße Nr. 42, I.

Zu verkaufen sind Sophas, Küchen- u. Glas-  
schränke, Kommoden, 1 Kanonensofen, Bettstellen,  
runde und ¾ Tische Schloßgasse 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig ein geb. Sophie,  
eine Kommode mit Glasaufzug, eine Matratze  
Hohe Straße Nr. 29, 3 Treppen.

**Möbel-Verkauf und Einkauf** 15.

Echte neue Singer- und Wheeler &  
Wilson-Nähmaschinen sind umstände halber  
sehr billig zu verkaufen.

**Hermann Heise,**  
Neukirchhof Nr. 15. partire.

Ein Ovalwerk, für Metall, noch wie neu,  
steht billig zum Verkauf bei

C. F. Hamm, Sternwartenstraße 18 b.

3 Cassa-Schränke (Bücher-, Documenten-  
schänke), 5 Doppelpulse, eins. Beste, Drehsessel,  
Radtentafeln, 1 Schreiblich, 1 Briefschrank, ein  
Aeten-Ruhesessel verkaufen

**Goldhahngäden 1 part., Gewölbe.**

**Cassa-Schränk**, ein kleiner, billig  
Neumarkt 9 bei Kubert.

**Zu verkaufen** ist ein Comptoirstuhl, Mah-  
agoni, wenig gebraucht, Nicolaistraße 6, 3 Et.

**Eine Gesellschafts-Theater**  
mit vollständigen Decorationen ist billig zu ver-  
kaufen. Röhre in der Restauration zur Bew-  
eisbrauerei.

**Harmonikas**  
gut gebaut u. spottbillig verkaufst Gerberstr. 12.

**Matrasen-Betten u. mehrere Gege-  
stände wegzugehalber billig zu verkaufen** Markt 17, VI.

**Ein eiserner Kochofen mit Kochhöhe** ist billig zu  
verkaufen Reichsstraße Nr. 26.

**Zu verkaufen** ist ein brauchbarer eiserner  
Ofen mit Waschine Nürnberger Straße 5, 1 Et.

100 Schok Mehlwürmer sind zu verkaufen  
Augenmüsse — Rühle.

Ga. 9 Schok Tannenbäume von 3—9 Et  
zum Decorten der Säle oder Bergal. zu verkaufen  
oder zu verleihen, einzeln oder schußweise. Röh-  
rstrafener Straße Nr. 21, Gewölbe. Zur Röh-  
rbeschierung werden solche auch noch fertig gemacht.

**Zu verkaufen** sind 6 Huber Plastersteine

Neukirchhof 10, 1 Et.

zeitungen  
axon.

orte von  
der Herren  
Zeit.  
41, III.

**Rosi**  
ant ge-  
billig zu

Nr. 14.  
Garantis  
Nr. 16, I.

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

Pelz mit  
i. Stand.

Westen  
Str. 37.

knöpfige  
billig ab

in d. Bl.

eine Partie  
im Preisen  
11, 2. Et.

he.

neue sind  
partierte.

esgl. neue  
Auswahl  
vor II.

etteten,  
enjouetts,  
indgeschäft  
eisengasse.

büllig zwei  
28 part.

zu den  
find zu  
heraus.

**Wöbels**  
**abriel.**

Schreib-  
schrank.  
1 Rohr-

Deckbett  
I

u. Glas-  
Bettstellen,  
Treppen.

x. Sophia,  
Anfrage  
Treppen.

**15.**

reeler &  
ende halber

fe,

wie neu,  
ge 18 b.

cumenten-  
Drehfessel,  
rank, ein

Gewölbe.

bnert.  
ahl, Mah.,  
6, 3 Et.

er  
ng zu ver-  
zur Ber-

erst. 12.

re Gegen-  
artt 17, V

re ist billig

er eisernet  
5, 1 Et.

kauzen

Wühle.

3—9 Et

verkaufte.

Wöh.

Bar Rod

ia gemacht.

stersteine  
0, 1 Et.

50,000 Stück Mauersteine  
zu verkaufen. Wo? Zu erfragen in der  
Restaurierung von J. G. Rädn.

Zu verkaufen  
e Partie Mörschilf, passend für Maurer,  
Kunststoff Nr. 5.

Berkauf von Reichtümer. Künftigen  
zu den 5. Jan. sollen auf dem Fleischmarkt  
im Schloß 100 Schaf Reichtümer, Stuben-  
Stallbullen verk. w. Bestellungen w. anz. bei  
n. Restaur. Hahn in Leipzig, Gerberstraße 49.

Zu verkaufen 4 Coupe-Räder  
Bayerische Straße Nr. 9 e.

Zu verkaufen seien billig ein eleganter  
halboederter 4-sitzer Kutschwagen, einer desgl.,  
einsatz gebraucht, Weißstraße Nr. 36 parierte.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuckus-  
verkaufen  
1 Treppe,

verkaufen

1 Piano-  
berg, 17, II.

billig zu  
rechts.

Ihr ist zu  
S. in der

Tuck

Eine Bonne, Engländerin oder Französin, wird zur Beaufsichtigung eines vierjährigen Töchters aus einem Hause bei Leipzig gesucht.

Röhres Grimmaischer Steinweg 56 a. d. Hofe im Quergebäude 2 Treppen.

Für ein **Geschäft** wird zum 1. März eine tüchtige Directrice gegen guten Gehalt verlangt. Offerten unter Adresse **Emilie Fackenheim, Wühlhausen** in Thüringen.

Eine in der feinen Schneiderei geübte und erfahrene Directrice wird zum sofortigen Antritt in ein Modegeschäft gesucht.

Adressen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit werden in der Expedition dieses Blattes erbeten sub A. E. II. 4.

**Gesucht** 1 Verkäuferin (Band und Röder). Mehrere Mädchen, die selbstständig Kochen können, sofort ab 15. Carl Rießling, Sternwartenstr. 18c.

**Gesucht** ein junges, solides u. ehr. Mädchen, welches Haararbeiten zu machen weiß, oder dies erlernen will u. zul. für Verkauf paßt, gegen gutes Salair **Adolf Krebs**, Kürsier, Parfümz. 8.

**Gammet- und Gauzevas-Gärtnerinnen** werden gesucht in dem Gefäßd. von J. W. Voigt, Thomashäuschen Nr. 10, 1 Treppe.

**Strohutnäherinnen, Hutfagonarbeiterinnen** werden unter höchst günstigen Bedingungen dauernd beschäftigt. **Anständigen Mädchen** wird binnen kurzer Zeit beides gründlich gelehrt. Anmld. früh von 8—12 Uhr in unserer neuen Fabrik, Wiesenstrasse 5. **C. & J. Ahlemann**.

Eine junge Dame, welche mit der Confection von Damennähteln vertraut ist, wird für ein auswärtiges größeres Haus zu engagieren gesucht.

Offerten werden entgegen genommen  
Grimmaische Straße Nr. 20, 1 Tr.

Lüttige Schneiderinnen, aber nur Solche, sucht Wilhelmus Abibl., An der Pleiße Nr. 7.

Eine geübte Haarbeiterin in Weißnäherei findet Beschäftigung Lindenstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Lernende zu Putz und Schneidern werden angenommen, können für sich oder für mich arbeiten.

**A. Gressler**. Rothenstrasse 51, I.

Eine **Mädchen** zu leichter Arbeit und ein **Steindrucker** finden in meiner Steindruckerei sofort Stelle.

**U. Windt**, Reudnitz, Chausseestraße 25.

**Gesucht** werden für ausdauernde Arbeit 2 tüch. u. zuverlässige Waschfrauen. Körnerstr. 3, 1 Tr. d.

**Gesucht** wird für ein auswärtiges Hotel eine perf. Kochmame d. C. Weber, Peterstr. 40.

Ges. 8 Kochin, 4 Jungem., 10 Mädch. f. Küche u. Haus, 3 Wäch. f. R. 3. Hager, Markt 6, 1 Tr. d.

Eine verdeckte Köchin wird zum 1. Februar gesucht von

Herrn Georg Beyer, Leibnizstr. 21, II. Mit Buch zu melden.

**Gesucht** wird sofort eine gute Köchin nach auswärtis. Nur mit guten Bezeugnissen verschene Mädchen wollen sich melden.

Äußere Zeiger Straße Nr. 23.

**Gesucht** bis 15. Januar eine ältere Person zur Führung einer kleinen Wirtschaft. Persönlich zu melden Markt, Kaufhalle Gewölbe Nr. 10.

Gesucht 1 Wirtschaft, perf. in d. Küche, 2 Köchinn., 1 Mädch. b. eins Leut. u. 1 für Alles Magazin. 11, I.

**Zum 1. Februar** wird eine zuverlässige Person, welche gut kochen, einer Wirtschaft allein vorstehen und zugleich die Aufsicht eines Kindes mit übernehmen kann, gesucht.

Nur Solche, welche gute Adressen haben, können das Nähre erfahren.

Große Windmühlenstraße 15, I. linke.

**Gesucht** 2 Wirthsh., 2 Kell., 4 Kellnerinnen, 3 Köch., 12 Dienstm. Steinede & Co., Gewandg. 1, I.

Ges. 4 Wirthsh.; 5 Kell.; 8 Köchinn., 3 Stuben- und 18 Dienstmädchen.

**L. Friedeck**, Ritterstraße 2.

**Gesucht** werden mehrere Wirthshofsteinerinnen in gesetzten Jahren, gleichviel ob Mädchen oder junge Witwen mit etwas Geld. Näh. Markt 6, Hof. 2 Tr.

1 Del. Wirthshofsteiner, 1 Kochmame (Hotel), 5 Köchinnen (hier u. ausw.), 3 Stubenmädchen, 8 Dienstm. **A. Löffel**, Ritterstr. 46, II.

**Gesucht** wird zum 15. Januar oder 1. Febr. ein braves ordentl. gut empfohlenes Stubenmädchen in gesetzten Jahren Querstraße 30, 3. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein mit guten Bezeugnissen verschene **Stubenmädchen**, das gut nähen, plätzen und serviren kann. Nur Solche, die vergleichsweise Stelle bereits bekleideten, wollen Adressen sub **P. R.** niederlegen in dem **Annoncenbureau** von **Bernh. Freyer**, Neumarkt 39.

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. dgl. ein anständ. Stubenmädchen für ein auswärtiges Hotel, muß aber schon in Hotel gemietet sein. Zu erst. bei Herrn Ulrich, Nicolaistraße 34 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein mit guten Bezeugnissen verschene **Stubenmädchen**, welche gut nähen, plätzen und serviren kann. Zu melden Schlegelstr. Nr. 14.

Eine ordentliche Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht Brühl 52, 4 Tr.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein tüchtiges arbeitsames Mädchen für Küche und Hausarbeit. Bezeugnisse mitzubringen. Zu erfragen Kaufhalle 11, part. rechts. Vormittags 10—12 Uhr.

## Gesucht per 1. Februar

ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusl. Arbeit. Nur Solche mit guten Bezeugnissen wollen sich melden Härberstraße 8, 1 Tr. rechts.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten zum sofortigen Antritt in **Giesingers Restauration** zur Post.

**Gesucht** wird zu sofortigem Antritt oder zum 15. Januar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 23.

**Gesucht** wird zum 15. d. oder 1. Febr. ein anständiges Mädchen, welches die Küche selbst verrichten kann und Hausarbeit mit übernimmt. Zu erfragen in den Vormittagsstunden Pfaffendorfer Straße 3, 2 Tr.

Ein sie füges, ordentliches Mädchen für Küche und Haus wird sofort oder 15. d. M. zu melden gesucht Kuerbach Hof Treppe F, 1.

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur mit guten Bezeugnissen zu melden Königsstraße Nr. 23, 2 Treppen.

**Gesucht** wird sof. ein tüchtiges Mädchen zur häusl. Arbeit, das auch in der Küche beschäftigt wird. Zu erfragen Lindenau, Bernhardstraße Nr. 15.

**Gesucht** wird zum 15. Januar oder 1. Februar ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße 34, 3. Etage.

Zum 15. Febr. wird ein erfahrenes, nicht zu junges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit gesucht. Mit guten Bezeugnissen zu melden Mittelstr. 10, I.

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit wird gesucht und kann zugleich in Dienst treten in Reudnitz, Täubchenweg Nr. 8.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiges, gewundes, sie füges Mädchen f. häusl. Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Elsterstraße 46, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein junges Dienstmädchen Nürnberger Straße 6, 3 Tr. rechts.

Wegen Erkrankung der Köchin wird sofort ein ordentliches braves **Dienstmädchen**, welches zu kochen versteht, gesucht.

Mit Buch zu melden Mittelstraße No. 32, 2. Etage.

**Gesucht** wird ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren für häusliche Arbeit bei einzelnen Leuten Weltstraße 36, 2. Etage rechts.

**Ein anscheinliches Mädchen** mit guten Bezeugnissen, das die bürgerliche Küche versteht, findet gute Stellung mit hohem Lohn zum 15. Januar. Mit Buch zu melden Vormittags 10—12 Uhr oder Nachmittags 4—7 Uhr bei

**Wegener & Wittig**, Windmühlenstraße Nr. 42.

Ein fröhliches Dienstmädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, findet zum 1. Februar Stellung. Neue Straße 10, 2 Tr.

Zum sofortigen Antritt wird ein mit guten Bezeugnissen verschene **Dienstmädchen**, das auch im Nähre wandert ist, gesucht.

**Salomonstraße** Nr. 4.

**Gesucht** wird ein anständiges fleißiges Mädchen für Alles. Mit Buch zu melden Centralstraße 3, 3 Tr. links.

**Gesucht** wird zum 15. Jan. ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann. Mit Buch zu melden von 10—12 Uhr Frankfurter Straße 33, 3. Treppen rechts.

**Gesucht** wird sofort oder 15. Jan. ein reinl. ordentl. Mädchen. Peterstr. 40, 4. Et.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen für häusl. Arbeit Sophienstraße 40, 3 Tr.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen für den 15. Januar Alexanderstraße 33, III. rechts.

Ein Dienstmädchen wird zum 15. Jan. gesucht. Zu erfragen Königplatz 15 im Pfandleihgeschäft.

**Gesucht** wird ein ordentliches ehrl. Mädchen Gerberstraße Nr. 12 parterre.

**Gesucht** wird zum 15. Jan. ein ordentl. ehr. Mädchen für Haus. Mit Buch zu melden Kleine Fleischergasse Nr. 5, 3. Etage.

**Gesucht** wird sofort ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung in den Frühstunden Promenadenstraße Nr. 8, 2. Etage.

**Gesucht** wird ein ordentliches Kindermädchen für ein Kind Emilienstraße 11, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen von 14—15 Jahren wird zu einem Kinde gesucht Duerstraße Nr. 20 parterre.

**Gesucht** wird ein ordentliches und reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Erdmannstraße 15, III.

**Gesucht** zum 15. M. ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Brühl Nr. 56, 1 Tr.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Sophienstraße 29, I. links.

**Gesucht** wird sofort oder 15. Januar ein Mädchen im Alter von 15—16 Jahren zur Aufwartung in den Frühstunden von 6 bis 8 Uhr An der Pleiße Nr. 2K, 1 Treppe, Lehmanns Garten.

Eine solide Aufwartung wird für täglich einige Stunden gewünscht Zeiger Straße 16, obere Et. geradeaus.

**Ein Dienstmädchen**, das jedoch streng solid, ehrl. und im Nähre etwas besonderes sein muß, wird gesucht. Röhres bei **Marie Müller**, Rößelmarkt, Rößelengebäude.

**Gesucht** wird ein fröhliges Mädchen von 17—18 Jahren zur Befolgung leichter häuslicher Arbeiten und Wege während der Tagesszeit Rüngassse Nr. 19, parterre.

**Gesucht** wird sofort ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit für den ganzen Tag, welches zu Hause schlafen kann. Grimmaischer Steinweg 54, 2. Etage.

## Stellengesuche.

### Agenturenge such.

Für unsere sehr empfehlenswerthe Betretung in London suchen wir noch einige leistungsfähige Fabriker, einerlei welcher Branche, die geneigt wären, diesen unsern Freunden den provostweisen Verlauf ihrer Artikel zu übertragen, und können wir, wenn dieselben sich sowohl für den englischen Markt, als auch für den Export eignen, ein größeres lohnendes Geschäft in Aussicht stellen.

**D. Rosenthal & Co.** in Göppingen.

Ein ingénieur belge, qui doit parcourir le centre et le sud de la Russie comme représentant de fabricants de machines etc. désire représenter aussi une maison de premier ordre de la Saxe pour des articles industriels, ayant un débit avantageux en Russie. — Réferences. — Offres sous les initials A. F. C. à MM. Haasenstein & Vogler à Leipzig.

**Ein junger Mann**, welcher seine Lehrzeit in einem bedeutenden taunärrischen Geschäft beendet hat, am Comptoir sowie im Berufs vollständig bewandert ist, sucht in einer Fabrikstadt Sachsen unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung.

Gef. Offerten bittet man unter C. G. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein lässiger Vater sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter B. II. C. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein junger Mann, militärfrei, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum 15. d. oder 1. Februar d. I. einen Posten als Markthelfer oder Gasseindienner. Röhres Auskunft erhält gern Herr v. Ch. Pleudner im Schulmärgelgässchen.

Ein thörliger Maschinen-Feuermann, zu empfehlen, verheirathet, in gelegten Jahren, sucht Stellung. Zu erfragen Weißgasse Nr. 53 parterre.

Ein junger Mensch, militärfrei, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum 15. d. oder 1. Februar d. I. einen Posten als Markthelfer oder Gasseindienner. Röhres Auskunft erhält gern Herr v. Ch. Pleudner im Schulmärgelgässchen.

Ein junger Mann, militärfrei, der in der Deutschen u. von Preussen Kenntniß hat, sucht eine Stelle im Hof. Antritt. Gef. Offerten unter C. II. 3. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein junger Mann, militärfrei, der bei einer Fabrikarbeiterin gearbeitet hat, sucht, auf seine Erfahrungen und seine Tugend, eine Stellung. Gef. Offerten unter C. II. 3. durch die Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein junger Mann, zur Zeit auf dem Comptoir eines hiesigen Rohproduzent-Großhauses thätig, auch auf Lager und Reise eines Droguengeschäfts, so wie auf dem Comptoir selbstständig gearbeitet hat, sucht, auf seine Erfahrungen und seine Tugend, eine Stellung. Gef. Offerten werden sub Z. II. 224. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

**Ein junger Kaufmann**, welcher mehrere Jahre als Lagerist in einem Spielwarengeschäft fungierte und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht ein baldiges anderweitiges Engagement, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter C. II. 3. sind in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein junger militärfreier Mann, zur Zeit auf dem Comptoir eines hiesigen Rohproduzent-Großhauses thätig, auch auf Lager und Reise eines Droguengeschäfts, so wie auf dem Comptoir selbstständig gearbeitet hat, sucht, auf seine Erfahrungen und seine Tugend, eine Stellung. Gef. Offerten werden sub Z. II. 224. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Schneider sucht noch einige Tage Beschäftigung. Ab. Sternwartenstraße 1, 4 Tr.

Ein junger Schneider sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Halstrasse Nr. 8, 4 Tr. links.

Ein junges Mädchen sucht sofort über 15. Stelle in Conditorei oder Bäckerei. Ab. niedezulegen bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches schon als Dienstbotin conditionirt, sucht besondere Stellung. Werthe Adressen abzugeben bei Herrn Heitlich, Kohlenhändler, Universitätsstr. 11.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 4.

Donnerstag den 4. Januar.

1872.

Zwei Kindermädchen mit sehr guten Bezeugnissen  
dienst. Markt 6, Hof 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung,  
womöglich für den ganzen Tag. Adresse: Adressen  
Reudnitzer Straße 11, 3 Treppen links.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen  
Rathaus bei Frau Reinhardt.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen  
Rathaus, Steinweg 66, II. bei Betzke.

Ein Mädchen sucht Aufwartung von früh  
bis spät und eine in den Nachmittagsstunden.  
Klostergasse 11, 2½ Tr.

2 fröhliche Bauerinnen, welche sehr viel Milch  
haben, für Kinder von 7—8 Wochen, jungen Dienst  
Markt 6, Hof 2 Tr.

## Mietgesuche.

Zu mieten gesucht wird eine Nähmaschine  
Johanniskirche Nr. 27, II.

**Logis und Gewölbe gesucht.**

Gesucht wird zu Ostern oder Johanniskirche ein  
Gewölbe für Destillation, am liebsten mit  
Wohnung und Niederlage. Offerten werden er-  
beten unter E. H. II. 10. durch die Expedition  
dieses Blattes.

Eine Kellerräume-Berkauslocal wird f. das  
ganze Jahr inklusive der Mieten in einer leb-  
haften Straße hier zu mieten gesucht.  
Gef. Offerten sub P. T. II. 36 an die Expe-  
dition dieses Blattes.

**In der Reichstr.**

wird ein Geschäftsläden von zwei bis drei größeren  
Zimmern in erster oder zweiter Etage für Ostern  
1872 zu mieten gesucht.  
Offerten unter B. II. 1248. übernimmt die  
Expedition dieses Blattes.

Hier sofort wird ein verschlossener Hofraum für  
ca. 6 Wagen und Stallung für ca. 3 Pferde,  
Hausboden u. für ca. 150 m², so wie Wohnung,  
wo möglich daran, im Preise von 100—120 m²  
zu mieten gesucht. Adr. unten O. W. II. 15.  
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Niederlage, in Kohlenhandlung  
gesucht, wird mit oder Wohnung zu mieten  
gesucht durch

O. Scheibe, Gehrberstraße 64, Tr. B, I.

Gesucht wird ein Local als Werkstätte, Preis  
bis 50 m². Adr. unter R. 72. niederzulegen im  
Annoncen-Bureau von B. Freyer, Neumarkt 89.

Logis in jedem Preise werden stets zu mieten  
gesucht durch das Local-Comptoir Magazingasse 11, I.

**Wohnungen und Geschäftsläden**  
werden stets zu mieten gesucht durch das Local-  
Comptoir von Carl Simon, Grimm. Straße 15.  
Bemieteter kostengünstig.

**Ein Logis**

im Preise von 150—200 m², Parterre oder erste  
Etage, Dresdner oder Marienvorstadt, wird von  
pünktlichen Leuten ohne Kinder zu Ostern 1872  
zu mieten gesucht. Werthe Adressen bittet man  
im Gewölbe des Herrn Fechner, vis à vis der  
Post, niederzulegen.

**Gesucht**  
wird per 1. April in der Beizier Vorstadt von  
ruhigen Leuten ein Familienlogis im Preise von  
150—200 m². Adr. bittet man bei den Herren  
Gebr. Spillner, Windmühlenstr., abzugeben.

Gesucht wird bis 1. April 1872 ein Logis  
mit Arbeitslocal im Preise von 100—150 m²,  
innerer Dresdner oder Südvorstadt. Adr. werden  
erbeten in der Expedition d. Bl. unter F. Z. 4.

Eine Wohnung im Preise von 300 bis  
400 m² wird in der Nähe des Johanniskirche-Platzes  
gesucht. Adressen bittet man poste rest No. 448  
niederzulegen.

**Gesucht**  
wird Ostern in der Dresdner oder  
Marienvorstadt ein Familien-Logis im  
Preise von 150—200 Thlr. Adressen Blumen-  
gasse Nr. 3b, 1 Treppen abzugeben.

In der Nähe  
der katholischen Kirche wird zum 1. April  
für ein Paar ruhige, pünktlich zahlende Leute  
ohne Kinder ein freundliches Logis gesucht im  
Preise von 90 bis 120 m².

Gef. Offerten bittet man im Comptoir von  
Heine & Co., Wiesenstraße 9, niederzulegen.

Gesucht wird von einem Privatmann ein  
Logis im Preise von 70—100 m², womöglich in  
der Vorstadt. Adr. Nicolaistraße 38, Restauration.

Ein hässliches, freundliches Logis für  
2 stille Leute wird baldigst zu mieten  
gesucht und bittet man werthe Adressen Reh-  
platz Nr. 13 parterre rechts niederzulegen.

Ein Logis 50—150 m² wird von einzelnen Leuten  
in der Westvorstadt gesucht. Adressen Blasewitzer  
Straße Nr. 3, parterre rechts abzugeben.

**Gesucht**

wird von ein Paar jungen Leuten, die  
sich zu Ostern verheirathen wollen, ein  
freundliches Familien-Logis im Preise  
von ca. 120 m². Gef. Offerten werden  
unter H. N. durch die Exp. d. Bl. erb.

**Gesucht ein Logis**  
im Preise von 90—120 m² und gelegen in  
Reudnitz oder Marienvorstadt. Offerten  
bietet man sub W. W. beim Kaufmann Herrn  
W. Harzendorf in Reudnitz, Grenzstraße,  
niederzulegen.

Zu Ostern beziehbar wird ein Logis im Va-  
riellen Stiel im Preise von 130—140 m² gesucht.  
Adressen abzugeben: Bayerische Straße 11b, I. L.

Zu Ostern d. I. wird von einer anständigen  
Frau nebst erwachsen. Tochter eine mittlere Familiens-  
wohnung gesucht — vorheraus — in der Nähe  
der Belzer, Emilien- oder Schleiterstraße.

Eine Wohnung gesucht von früh  
bis spät und eine in den Nachmittagsstunden.  
Klostergasse 11, 2½ Tr.

2 fröhliche Bauerinnen, welche sehr viel Milch  
haben, für Kinder von 7—8 Wochen, jungen Dienst  
Markt 6, Hof 2 Tr.

**Gesucht ein Logis**  
im Preise v. 80—110 m² wird zu Ostern von ein  
paar jungen Leuten gesucht, am liebsten in der  
Nähe des Bahnhofs. Off. bittet man unter C. S. II. 4  
in der Inseraten-Anna. Hainstr. 21 niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen Witwe  
ein Paar von 50—100 m² zu Ostern beziehbar.  
Gefüllte Offerten abzugeben Nicolaistraße 4 im  
Vorzelangelaßt und Märknerger Straße 36 part. I.

Gesucht wird zu Ostern von ruhigen Leuten  
ohne Kinder in der Nähe des Bayer. Bahnhofs  
ein Logis für 70—125 m². Adr. sind niederzulegen  
A. Z. II. 100 in der Expedition dieses Bl.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis bis zu 100 m²  
von einer pensionierten Witwe mit einem Kinder.  
Adressen bitte in Justus Naumann's Buch-  
handlung, Königsstraße Nr. 2b, abzugeben.

Ein Paar junge Leute ohne Kinder suchen  
Logis jetzt oder Ostern, womöglich Beizier Vor-  
stadt. Gef. Adr. unter R. durch die Buchhand-  
lung des Herrn O. Klemm erbeten.

Gesucht für Ostern 72 ein anständiges Logis  
im Preise von 50—150 m². Offerten nieder-  
zulegen: Grimmel'sche Straße 23 bei Karlsruh.

**Logis-Such.**

Gesucht wird von Leuten, die den Tag über  
wenig zu Hause sind, 1—2 Stuben mit Kammer,  
wenn auch äußerstliche ohne Meubles, sofort zu  
bezahlen. Adressen bittet man unter T. II. 9. in  
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu Ostern oder Johanniskirche d. I. wird von einer  
pünktlich zahlenden Familie ein Logis, best.  
aus 1 Stube u. 2 Kammern oder 2 Stuben und  
1 Kammer nebst Zubehör in einem reinlichen Hause  
der Vorstadt Leipzig gesucht. Gef. Offerten  
unter Th. M. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird von jungen Leuten,  
welche sich zu Ostern verheirathen, per 1. April  
1872 ein Logis in der Vorstadt oder Göhlis,  
zum Preise von 50—60 m². Adr. unter X. X. I.  
befordert die Expedition dieses Blattes.

Zu Ostern oder früher wird ein Logis, Parterre  
bis 2 Treppen, in innerer Stadt oder innerer Vor-  
stadt zu mieten gesucht. Adr. mit Preisangebot  
Herrn Aldag (Handelsbuchhändler), Rossmarkt, niederz.

Ein Paar junge Leute, die sich zu Ostern  
verheirathen wollen, suchen ein Logis im Preise  
von 70 bis 90 m². Adressen bittet man bei Herrn  
Kaufmann Hugo Wendling, Barfußgäßchen 2,  
im Geschäft, niederzulegen.

Eine stille pünktlich zahlende Familie sucht zum  
1. April ein Logis von 40 bis 60 m². Adressen  
bittet man Beizier Straße 14 beim Kaufmann  
niederzulegen.

Bon pünktlich zahlenden Leuten wird bis Ostern  
ein Logis gefunden, Preis bis 60 m².

Adressen unter H. 5 bittet man in der Expe-  
dition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Frau  
ein kleines Logis. Adr. abzugeben: Kanstädter  
Steinweg Nr. 8, 1 Tr., bei Fräulein Seidel.

Gesucht wird von jungen Leuten, die sich  
verheirathen wollen, ein Logis bis 1. April im Preise  
von 70 m². Adr. sind abzug. Lehmann's Garten 2, 2 Tr.

Gesucht wird von Leuten, welche sich zu Ostern  
verheirathen wollen, ein kleines Logis im Preise  
von 40—45 m², womöglich 1. Et. Stadt oder Vor-  
stadt. Adr. sind niederzulegen: Querstraße Nr. 3  
im Geschäft.

Gesucht für Ostern von einzelnen Leuten ein  
Logis von 50—70 m², Vorstadt. Adr. niedezulegen:  
Bayerische Straße 12; parterre rechts.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis im Preise  
von 60—80 m², womöglich in der Vorstadt,  
von ruhigen Leuten. Werthe Adressen bittet man bei  
Herrn Kaufmann Michael, Ecke der Moritz- u.  
Weißstraße, gef. niederzulegen.

Ein II. Familienlogis oder Stube u. Kammer  
in der Nähe der Karl'sche wird von einem Paar jungen  
Leuten ohne Kinder so zu mieten gesucht. Adr.  
in der Exp. d. Bl. unter M. 100 niederzulegen.

Junge pünktlich zahlende Leute suchen zum ersten  
April ein Logis von 35—50 m², womöglich  
Dresdner Vorstadt, Reudnitz oder Neustadt.

Gef. Adressen bittet man niederzulegen in der  
Restauration von Robert Kaiser, Dresdner Str. 42.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40 bis  
70 m² von einem Paar jungen Leuten ohne Kinder.  
Adressen abzugeben: Sternwartenstraße 32, 3. Et.

**Gesucht wird Ostern 1872 ein Logis im Pre-  
ise zu 80 m². Adr. will man an Herrn Kauf-  
mann Möhlen, Kanst. Steinweg 14, gel. lassen.**

**Gesucht wird ein kleines Logis, Stube,  
Kammer und Küche, so bald als möglich. Adr.  
unter der Chäse F. R. ist bald niederzulegen. Wer-  
the Nr. 69, 4 Treppen.**

**Zu mieten gesucht wird von jungen Leuten,  
welche sich zu Ostern verheirathen, ein Familien-  
logis von 40—60 m². Adressen erbetet man  
Brühl 69 beim Kaufmann dort und**

**Adr. Proße, Göhrestraße 7.**

**Gewölbe**  
in Nr. 25 der Katharinenstraße vom 1. April f. 3.  
für das ganze Jahr oder für die Mieten zu ver-  
mieten. Näheres beim Kaufmann dort und  
Adr. Proße, Göhrestraße 7.

**In der besten Lage**  
der Nicolaistraße ist die Hälfte eines Gewölbes  
mit großem Schaufenster, Comptoir und Remise,  
für alle drei Mieten zu vermieten und nächste  
Jubiläums-Messe zu besuchen.

Näheres zu erfragen bei Herrn Bernhard  
Maurer, Nicolaistraße Nr. 46.

**Vermietung.**  
Das auf dem Brühle in Nr. 15 befindliche Ge-  
wölbe ist für die bevorstehende Neujahrs- und  
folgende Mieten zu vermieten und wird 1 Treppen  
hoch nähere Auskunft ertheilt.

**Ein schönes Gewölbe mit großem  
Vorbau, 650 m², eins dergl. 500 m²,  
beide nahe am Markt, beste Lage, sind  
zu vermieten durch das Local-Comptoir  
von Wilhelm Krobitzsch, Barfuß-  
gäßchen 2, 2. Etage.**

**Ein Gewölbe mit Niederlage, Mitter-  
straße, ist sofort fürs ganze Jahr zu  
vermieten. Näheres im Local-Comptoir  
von Fr. Jähring.**

Die neben einander liegende schöne Gewölbe  
mit elegantem Vorbau und Comptoir mit Gas,  
an frequentesten Theil der Promenade, hat Ostern  
ab entweder einzeln oder zusammen zu vermieten  
das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 part., Ein-  
gang 10; in der Haustür.

Als laufm. Geschäftsläden oder Comptoir ist  
Ostern ein Parterre mit Gas in frequenter Lage  
an der Promenade, aus zwei Zimmern nach der  
Straße und zwei Zimmern nach dem Hof, auf  
Wunsch mit daranliegendem Hofraum zu ver-  
mieten durch das Local-Comptoir Hain-  
straße 21 part., Eingang Haustür.

**Ein Gewölbe mit Gas u. kleinen daranliegenden  
Wohnung dicht am Hofplatz ist Ostern zu  
vermieten. Näheres Hainstraße 21, Vordergeschäft,  
parterre, Eingang Haustür. NB. Könnte viel-  
leicht auch sofort übernommen werden.**

## Brühl 82.

Für die nächsten Mieten ist ein halbes  
Gewölbe nebst Comptoir billig zu vermieten.  
Näheres Brühl 82.

**Café B. Basch.**

Vier geräumige Zimmer bez. Küche  
in erster Etage sind als Geschäfts-Local oder  
Familienlogis zu Ostern zu vermieten  
Querstraße Nr. 10, 2 Treppen.

## Geschäftsläden - Vermietung.

Ein seit 23 Jahren bestehendes Geschäft, in  
welchem Bestandtheile zu Pianoforte u. Schlosser-  
arbeiten gesetzt wurden, ist mit sämml. Inventar  
täglich zu übernehmen oder das Local, welches  
groß, hell und mit Gas versehen ist, zu vermieten  
Sternwartenstr. 29, 1. Etage.

**Messlocal.**  
Ein bis zwei kleine Zimmer sind für die Mieten  
als Muster- oder Waarenlager zu vermieten  
Markt Nr. 6, 2. Etage.

**Zu vermieten ist vom 1. April 1872 die  
höher von Herrn F. R. Schäffner als Geschäft-  
local benötigte erste Etage Klostergasse Nr. 11.  
Näheres ist dafelbst in der dritten Etage bei der  
Besitzerin zu erfragen.**

**Vermietung.**  
Als Messlocal ist die zweite Etage mit Erker  
im Hause Nr. 17 am Markt (Königshaus) sofort  
zu vermieten.  
Näheres beim Kaufmann Kaupisch dafelbst.

## Ein Haushalt

in bester Lage des Neumarkts ist sofort oder per  
1. Februar 1872 zu vermieten. — Näheres im  
Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer,  
Neumarkt Nr. 39, I.

**Hausstand - Vermietung.**  
In der Leinwandhalle, Brühl 3/4, ist  
der vordere, an der Straße gelegene Haushalt  
mit gr. Schrank von jetzt an z. Preis v. 120 m²  
jährlich während der Mieten zu vermieten durch

**W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.</b**

**Vermietung.**

Die in Reichels Garten im alten Wirtschaftshof hier gelegene, j. S. von Herren G. C. Blankenburg benannten Localitäten, bestehend in einer Vierterrasse und drei übereinander liegenden großen Höfen, welche sich vorzüglich zu Tabak- und Cigarrenfabrikation eignen, sind von Johannis dieses Jahres ab, auf Wunsch auch früher zu vermieten.

**Dr. Hermann Mayer.**

Zu vermieten sind sehr helle Arbeitssäle im 1. und 2. Stock, wozu auch eine Riedelverglaste im Parterre gegeben werden kann, Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Sofort oder später beziehbar hat ein neu eingerichtetes hohes Parterre mit Garten und Veranda, 300 m², nahe dem Rosenthal, ein Parterre, 200 m², nahe d. Alten Theater, ein Parterre, 275 m², nahe d. Emilienstr., eine 1. Etage mit Garten, 300 m², Reichels Gart., zu vermieten das Localcompt. Hainstr. 21, pl. Ging. Hausschl.

Zu vermieten ist vom 1. April 1872 ab Sophienstraße 13 ein Parterre-Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör für 100 m². Nähert beim Haubmann dasselbst.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist Mendelssohnstraße Nr. 5 ein hohes Parterre, bestehend aus 3 Stuben u. Zubehör. Zu erfragen Weststraße Nr. 42, bei C. Schaff.

In dem neu erbauten herrschaftlichen Wohnhaus am Platz allhier soll von Ostern ab die erste und zweite Etage, welche ganz elegant eingerichtet und mit allem Comfort versehen sind, vermietet werden. Nähert zu erfragen Sidonienstraße 26 part.

Zu vermieten 1 Etage an einzelne Leute 110 m², Ostern Wohnungen zu 120 m², 150 m², 2 schöne 1. Et. 170 u. 180 m², 3. Et. 215 m², 1. Et. 250, 200, 350 bis 600 m².

Local-Comptoir Sidonienstr. 16. **C. Groß.**

1. Etage, Tauchaer Str. 8, mit Garten, 10 bis 12½ ft., 650 Thlr. zu vermieten.

Eine 1. Etage und eine halbe 4. Etage per Ostern zu verm. Vorhangstraße Nr. 13.

Ostern zu vermieten 1. Et. 350 m², Buchhändlerlage, 3. Et. 300 m² mit Garten, Westvorstadt, verschiedene Nähe der Waisenhausstraße 120, 140, 170 und 200 m² Local-Comptoir Königstraße 15.

**Plagwitz.**

Wegezähler ist sofort oder den 1. April 1872 eine freundliche 1. Etage mit Garten u. Veranda, in angemachter Lage an der Omnibuslinie, an ruhige Leute für 150 m² zu vermieten. Zu erfragen dem Felsenkeller gegenüber Nr. 4, II.

Zu vermieten sind eine 1. Et. vornheraus, sowie eine 2. Etage und ein Parterre im Seitengebäude per 1. April 1872 Tauchaer Straße 16.

Ostern beziehbar, eine 1. Et. 200 m², ein hohes Parterre 150 m² am boyr. Bahnh., 1 gelb. 4. Et. 55 m² Weststr. Locale. v. A. Löff. Ritterstr. 46, II.

**Logisvermietung.**

In dem Universitätsgebäude, Ritterstraße Nr. 14, ist die 2. Etage aus Vorraum, sch. Zimmern, drei Kammern, Küche und Speisesämmere bestehend, nebst Boden und Kelleräumen zum 1. April 1872 anderweit zu vermieten.

Nähert im Universitäts-Amtamt.

Vom 1. April d. J. ab ist die 2. Et. Körnerstraße Nr. 18 zu vermieten durch

Adv. Dr. Langbein, Reichstraße 45, III.

In dfl. Vorstadt verm. sofort oder später eine 2. Etage (8 Stuben incl. Salon) mit Saal- und Boffel, Garten Dr. Hermsdorf, Nicolaistra. 6, II.

Zu vermieten ist in dem Hause Sidonienstr. Nr. 9c, die 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör mit allem Comfort versehen vom 1. April 1872 ab für 170 m².

Nähert bei Dr. Manke, Elisenstr. 19, I.

Zu vermieten per Ostern 1872 eine dritte Etage im Vorberthaus Seidenstraße 64, kleiner Palmbaum. Nähert beim Haubmann.

Verhältnisse halber ist sofort ein Familien-Logis zu vermieten

Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 12.

Mebrere Logis pr. Ostern hat zu verm. das Local Compt. Steinecke & Co., Gewandg. 1, I.

Eine 4. Etage 80 m² innerer Stadt ist von Ostern an an stille Leute zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilh. Krobitzsch**, Vorhang. 2, II.

Zu vermieten sind Wohnungen, zum 1. April beziehbar, von 290—700 m², Ede der Turner- und Waisenhausstraße.

Ein Logis von 3 Stuben, Kammer und Küche zu von Ostern 125 m² zu vermieten. Näh. Brüderstraße 28, 3. Etage links.

Kleine Familien-Logis für 72 m² Tauchaer Straße 8 Seitengebäude zu vermieten.

Fam.-Logis (1 mit Gew.) Reuß-Schönenfeld Carlstr. 36 1. 72 u. 70 m² m. Gar. 2. vermittelten Tauch. Str. 8.

Humboldtstraße 18 ist eine 2. Etage im Ganzen oder getheilt und Parterre, Ostern zu vermieten.

Ostern Logis à 70, 120, 130 (innere Vorstadt), 170 (i. Stadt), 700 m² Ritterstraße 2, 1. Et.

Zu vermieten ist eine sehr meubl. Stube mit großem Schlosstab., Saal- u. Hausschl. für 1 oder 2 Herren possend. Sternwartenstr. 17, 3. Et.

**Zu vermieten** sind April in der Nähe des Schützenhauses 2 Familienwohnungen, eine 80 m², eine 100 m² jährlich.

Näheren sind postea restaurante franco unter Vorbehalt H. A. niederzulegen.

Ein kleines Familienlogis ist sofort zu vermieten. Nähert Carolinenstr. 22, 1 Treppe.

**Weslogis.**

Goethestraße Nr. 3 in 2. Et., dem neuen Theater gegenüber, mit Aussicht auf den Augustusplatz, ist für alle drei Wesler ein großes freundl. Wohnzimmer mit Schlosstab. zu vermieten.

**Garçon-Logis.**

Zu vermieten ein gut meubltes Zimmer in 1. Etage, schöne Aussicht nach der Promenade. Näheren sind in der Restauration von Ed. Weißler.

Bayerische Straße 11b, 1. Etage links ist eine freundl. Garçon-Logis zum 15. Januar zu verm.

Eine freundl. zweiflüchtige Stube mit Schlafzimmers, im Parterre, ist sofort zu vermieten Kleine Gasse Nr. 2.

Billig zu vermieten 1 gut meubl. Stube mit freundl. Schlafzimmers, sep., Saal- und Hausschlüssel, pass. für 1 Kaufmann Thomasstraße 21. 22, 4. Et.

Ein freundl. meubltes Zimmer mit oder ohne Schlosstab. ist zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Ein sehr meubl. Zimmer mit Schlosstab. ist per 15. Jan. oder 1. Febr. an einen soliden Herrn zu vermieten Borsigsgäßchen 7, 2. Etage.

Eine Stube mit oder ohne Kammer ist an Leute ohne Kinder zu vermieten und gleich zu beziehen Brandweg Nr. 14, 4 Treppen.

Sofort zu vermieten Stube u. Kammer mit Kochen Friedrichstraße 4, 1 Treppe links.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube Plagwitzer Straße Nr. 3, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist an 2 Herren eine freundl. Stube mit Hausschl. Albrecht, 9, Hinterh. III.

Zu vermieten ist ein freundl. meubltes Zimmer, schöne fr. Aussicht, an anständ. Herren Ide v. Marienploy, Lange Str. 15, 4. Et. usw.

Zu vermieten eine kleine gut heizb. meubl. Stube ruhig und separat gelegen.

Marienstraße 19, vis. & vis. dem Schützenhaus.

Zu vermieten ist eine unmeublerte Stube mit Kochen, separat, sofort zu beziehen.

Sternwartenstraße 23, 2 Tr. vorh.

Zu vermieten ist ein sehr meubl. Zimmer Sternwartenstraße 41, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube sofort an einen Herrn Neukirchhof 13. Tr. C 2. Et.

Zu vermieten ist sofort oder 15. Januar eine helle, freundl. und gut meubl. Stube mit hohem Ausblick, Doppelfenstern, Haus- und Hausschlüssel, Emilienstraße 2 a, 3. Etage.

Zu vermieten ein freundliches anständ. gut meubltes Zimmer an einem Herrn oder Dame nach Belieben auch an 2 Herren.

Sidonienstraße 16, 4. Etage links.

Zwei schöne Zimmer sind per 15. Januar oder 1. Februar mit oder ohne Meubles an einen oder zwei Herren zu vermieten

Bayerische Straße Nr. 8 c, 1. Et. links.

Eine heizbare freundl. meubl. Stube ist zu vermieten Hospitalstraße Nr. 31, 3 Tr.

Ein sep. heizb. Stüb. ist sofort zu vermieten.

Neudnitz, Seitenstraße Nr. 20, 3 Tr. links.

Eine freundl. meubl. Stube mit Bett, Saal- u. Hausschl., sep. Eingang, ist sofort zu vermieten Humboldtstraße 18, in der Nähe d. Rosenthal.

Ein sehr meubltes Zimmer ist an einen achtbaren Herrn sofort zu vermieten

Tauchaer Straße Nr. 18, 1. Etage.

Eine geräumige, gut heizbare Stube ist mit oder ohne Bett an zwei anständige Herren zu vermieten Markt Nr. 6, 2. Etage.

Sofort zu vermieten 1 sehr meubl. Stube mit 2 Bettten Sternwartenstraße 26, 4. Et. r. Vorherr.

Eine meubl. Stube ist an einen Herrn zu vermieten Burgstraße 18, 4. Etage.

Eine sehr freundl. meubl. Stube ist sofort zu vermieten Kleine Gasse Nr. 4, part. rechts.

Ein 1. Et. Stube für 1 od. 2 Pers. in Lindenau im H. part. monatl. 2 m² zu vermieten Ulrichsg. 6.

Zu vermieten ist sofort 1 freundl. heizb. Stube mit Schlossstelle, Rosländer Steinweg 60, 1. Et.

**Schlafstellen offen.** Ritterstr. Nr. 7 im Hofe rechts 3 Tr. über der Restauration. Schmidt.

Antonstraße Nr. 19 parterre rechts steht eine freundl. Schlafstelle sofort frei.

Ein ordentliches Mädchen kann Schlafstelle in einer warmen Stube erhalten. Zu erfragen Mühlgrasse Nr. 9, part. links.

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten Petersstraße 3, im 2. Hof 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle mit Mittagstisch für einen Herrn Karlstraße 8, 4 Treppen rechts

Zu vermieten ist eine freundl. sep. Schlafstelle mit Bett, Saal- u. Hausschl. Neudnitz, Gemeindestraße 3 im Hof II. r.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen für Herren Burgstr. 11, Hof vorh. 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für 2 Mannspersonen Neudnitzer Straße 1 b, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Eisenstraße 17, 4 Treppen

Zu vermieten ist 1 freundl. Schlafst., heizb., sep. u. meist mit Hausschl. f. Herren Sternwartenstr. 29, r. 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle Schützenstraße Nr. 10, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für Herren Nicolaistraße 14, Hof rechts 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 freundl. Schlafstellen in einer heizbaren Stube Reudnitz, Gemeindestraße 35, I.

Zu vermieten ist eine gute Schlafstelle mit gutem Bett J. Häger, Wallstraße Nr. 6, Hof 1 Treppe.

Selbst wird ein guter Mittagstisch, der für 6 Herren täglich um 5 Uhr närbaste und wohlsmetende Kost dienen soll. Ebene oder Kochfrauen, welche die seine Küche kennen und in der Nähe des Waisenhausstr. ein zweckentsprechendes Zimmer mit passendem Service beschaffen wollen, werden gebeten ihre Adressen bei Herrn Mechanikus Salzenmoser, Waisenhausstraße Nr. 30 oder in der Expedition dieses Blattes unter der Überschrift D. II. bald abzugeben.

**Wilh. Jacob.** Gesellschafts-Halle, Mittelstraße 9.

Herren u. Damen werden gebeten, sich pünktlich einzufinden zur Losung der bevorstehenden Christi-Begehrung zum hohen Neujahr in obigen Vocal.

Ein freundl. meubltes Zimmer mit oder ohne Schlosstab. ist zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Ein sehr meubl. Zimmer mit Schlosstab. ist per 15. Jan. oder 1. Febr. an einen soliden Herrn zu vermieten Borsigsgäßchen 7, 2. Etage.

Eine Stube mit oder ohne Kammer ist an Leute ohne Kinder zu vermieten und gleich zu beziehen Brandweg Nr. 14, 4 Treppen.

Sofort zu vermieten Stube u. Kammer mit Kochen Friedrichstraße 4, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine freudl. meubl. Stube mit Bett, Saal- und Hausschl., sep. Eingang, ist sofort zu vermieten.

**C. Schirmer.** Heute 8 Uhr.

**Limbacher Bier-Tunnel**

12 Burgstraße 12.

Täglich Concert und humor. Vorträge der Gesangskomitee Herren Rosko, Wehrmann u. Oberländer, sowie der Soubrette Frau Ulrich, accom. durch Herrn Musikdirektor Boltner.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 1½ M.

**Heute 8 Uhr**

**Limnspacher Bier-Halle**

empfiehlt während der Woche Mittagstisch

& Portion 6 M.

Bier wie bekannt sein & Apfelchen 15 M.

**Restauration von W. Ihme,**

Nicolaistraße Nr. 6, empfiehlt einen kräftigen Mittagstisch, fr. Bouillon, Bier. Bier von Herrn Paul Bapf aus Culmbach & Seidel 2 M. ganz vorzüglich.

**Bernh. Fischer.****Bayerische Bierstube.**

# Central-Halle

in Leipzig.

Nur acht grosse Vorstellungen.

Heute grosse Vorstellung der

## Kaiserlich Japanischen Akrobaten

aus dem Crystall-Palast und der Alhambra in London.

Die Gesellschaft besteht aus 15 Personen, worunter 4 Damen.

sind dieselben Artisten des Taikuns von Japan, welche ihre Productionen im November 1869 Kaiserl. Palaste zu Jeddö vor dem versammelten Hofe und in Gegenwart Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Edinburgh und seines Gefolges ausführten.

Die Gesellschaft ist von London, wo sie Vorstufen in der Alhambra und dem Crystall-Palast gegeben hat, hier angekommen.

### Namen der Künstler:

AMENOSKI, erster Equilibrist.  
O RA KITCHEE, führt ausgezeichnete Productionen mit einem Bambus aus.  
O RA TO, Hofkreiselspieler des Taikuns.  
IN GERON, berühmte Salonartisten.  
EDDO, unübertrefflicher Clown und Jongleur.  
SO KITCHEE, unübertrefflicher Clown und Jongleur.

Preise der Plätze: Reservirter Platz 15 M., Parterre 10 M., Gallerie 5 M.  
Billets sind Mittags von 12 bis 2 Uhr an der Casse zu haben.  
Cassettöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Jeden Abend neues Programm.

Julius Jaeger.

## Table d'hôte Hotel de Pologne.

Heute Donnerstag den 4. Januar 1872 in den neu decorirten Sälen  
**grosses Militair-Extra-Concert.**

Begleitet vom Trompeter-Chor des 1. Königl. Sächs. Ulanen-Regiments Nr. 17 unter Direction seines Stabstrompeters Herrn Franz.

### PROGRAMM.

#### I. Theil.

- 1) Olschauer Freiwilligen-Marsch.
- 2) Concert-Ouverture von Liszt.
- 3) Frauenherz, Polka-Mazurka von Strauss.
- 4) Gebet aus der Oper „Moses“ von Rossini.
- 5) Ouverture zur Oper Coal fan Tutte von Mozart.
- 6) Leipziger Schützenhaus-Salopp von Bendix.
- 7) Gute Nacht du mein herziges Kind, Lied v. Abt, vorgetr. v. Herrn Alwin Franz.
- 8) Einige Bilder aus dem Polopptou „Der Traum des Cavardinen“ von Lumière.

#### II. Theil.

- 9) Scène und Chor aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner.
- 10) Geburtstags-Polka von Hertenau.
- 11) Chanson d'amour von Ewald.
- 12) Niederbayerischer Niedermarsch von Hamm.

Auf den Galerien wird Bier verabreicht. Bestellungen auf reservirte Tische bitten im Laufe des Abends bei unserem Portier abzugeben. Anfang 8 Uhr. Entrée 5 M. — In den portere geleg. realitäten Concert des Herrn Ning aus Bredau auf dem von ihm selbst konstruirten Glas-phonium. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 M.

## Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Concert von der bekannten Tyroli. Sängerfamilie Pitzinger.

Anfang 1/2 M. Entrée 3 Mgr. Bayerisch Bier und kalte Küche. Pegnitz & Weißbier.

## Esche's Restauration und Gosen-Stube,

Peter Richters Hof.

Heute Gesangs-Concert der Gesellschaft Krause und Weise.

Auftreten sämmtlicher Mitglieder. Anfang 7 Uhr.

## Grosse Feuerkugel.

Heute Abend — 1/2 Uhr

## Concert

vom Musichor des Herrn Conrad.

## Extra-Concert.

N.B. Heute Abend Thüringer Topsbraten mit Klößen, reichhaltige Speisefarste, so wie

frügliches Lagerbier & Töpfchen 13 M.

## Hôtel de Bavière.

Table d'hôte 1 bis 1/2 Uhr.

## Vollmary's Restauration,

Reichsstraße Nr. 38,

reicht einen guten reichhaltigen Mittagstisch und zu jeder Tagesszeit ausgewählte Speisen à la carte; es wird Bier von Ant. Dreher in Schwechat und sehr gutes Lagerbier.

Weine gut und rein.

## Stadt Gotha

Während der Messe beginnt der Mittagstisch 1/2 Uhr.

## Blödings Restaurant, 39 Neumarkt 39,

reicht normes und kaltes Frühstück in großer Auswahl. Von 1/2 12 Uhr Mittagstisch, sowie

reichhaltige Wurstkarte. Waldschlösschen und Bayerisch Bier vorzüglich.

G. Meiling.

## Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Schlachtfest.

# Tuch-Börse,

## 13. Neukirchhof 13.



Abend von 7 Uhr an zum Riesen Schlachtfest. Frei-Concert im Bier-Tunnel (Souterrain), ausgeführt von 2 Musikkören. Carl Rudloff.

## Bei grünen Eiche in Lindenau.

Schlachtfest empfiehlt heute

J. C. Winterling.

## Heute Schlachtfest.

Ernst Schulze (Klapka), Kleistgasse Nr. 3.

## Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Morgen Schlachtfest.

## Schlachtfest empfiehlt heute H. C. Schunig, Nicolaistraße 47.

## F. L. Stephan.

Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen, Biere extrafeiner Qualität.

Rheinischer Hof. Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen, wozu ergebnis einlädt NB. Morgen Schlachtfest. E. Weber.

Wölkelschälrippchen mit Klößen und Sauerkraut empfiehlt heute Abend H. Thal, Burstraße Nr. 21.

Schweinsknöchen für heute Abend empfiehlt G. Auerbach, Brühl 36.

## Bierbaum's

Heute Abend

Sauerbraten mit Klößen.

Culmbacher Bier- u. Frühstücksstube täglich warmes Gabelfrühstück à 2 1/2 M. Culmb. Wurst-Essensbier höchster Qualität.

Heute Abend saure Rindsfäldaunen, täglich guten und frischen Bratwurst. Hierzu ein gutes Glas Lagerbier à 13 M. empfiehlt F. Morenz, Kuppe gähn 10. Dasselbe ist auch ein Gesellschaftszimmer für 30 Personen auf einige Tage der Woche noch frei.

## Prager's Bier-Tunnel.

Heute Abend Karpfen blau u. poln. mit Weinkraut, Böhmisch u. Lagerbier vorzügl. C. Prager.

## Mockturtle-Suppe empf. F. L. Stephan, Universitätsstr. 2.

## Cauern Kinderbraten mit Klößen

empfiehlt für heute Abend, Porter, Böhmisch u. Lagerbier ff. Friedrich Geithner, Schloßgasse 3.

## Cajerl's Restauration in Lehmann's Garten

empfiehlt zu heute Abend Cauern Kinderbraten mit Klößen. Vereinslagerbier und Gose ff

**Verloren** wurde den 1. Januar eine goldene Brosche mit schwarzer Emaille von Kintsch aus durch den Bildh. in die Ritterstraße. Gegen Belohnung bittet man sie abzugeben. Nicolaistraße 2 im Gewölbe bei C. G. Grobberg.

Eine grüne gebakelte Geldbörse mit Schlüssel, worin einige Thaler Gold und ein Schlüssel waren, ist am Sonntag Abend verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben. Math. Böhnenberg 6. F. J. Ulrichsberger.

**Verloren** wurde am Sonntage vom Rathausmarkt bis zur Ritterstraße ein goldener Monogramm-Schlüssel, in der Mitte mit e. S. ges. G. Danz u. Bel. abz. Grimm. Str. 38. Th. Marcus.

**Verloren** wurde Dienstag Mittag auf dem Schwanenteich ein goldenes Medaillon mit zwei Photographien und einem kleinen goldenen Kreuz. Gegen gute Belohnung abzugeben. Dörrstraße 9.

**Verloren** wurde gestern durch ein Dienstmädchen ein Gebhabterschein. Man bittet denselben gegen gute Belohnung bei Herrn Restaurateur Walther, Löwengasse Nr. 17, abzugeben.

Am 31. Dezember hat ein kleines Mädchen eine Korallenkette verloren, wahrscheinlich auf dem Schwanenteich oder in der Gegend der ref. Kirche.

Man bittet den ehrl. Kinder die selbe gegen Dank und Belohnung abzugeben. Grimmacher Steinweg Nr. 56, a. d. Hofe, Quergebäude zwei Treppen.

Ein Respirator ist verloren worden von der Rosenthalgasse nach der Leibnizstraße oder derselbe ist in einer Droschke liegen geblieben.

Man bittet, denselben Ende der Katharinenstr. bei den Herren Albert Leybold & Dreher abzugeben.

**Verloren** ein langes Zigarrenpäckchen. Gegen Belohnung abzugeben. Elsterstraße 35 part. links.

**Verloren** wurde am 30. December ein Arbeitsbuch mit einem Eisayreschein.

Der ehrl. Kinder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung von 10 M. in der Restauration zum Windmühlenhof, neben dem Bayer. Bahnhof, abzugeben.

**Verloren** wurde am 2. d. Mon. ein kleiner Bisampekzkrug, lilla gefärbt. Gegen Belohnung abzugeben. Heiligstraße Nr. 3, part.

**Verloren** auf der Chausseestraße in Leubnitz ein Taschentuch, schwarz mit blauer Kante. Gegen Belohnung abzugeben. Chausseestraße 18 d. Ambr. Abel.

**Verloren** wurde am Freitag gegen Abend ein kleiner Kindermantelkrug blau oder grün carriert. Geg. Dank u. Beloh abz. Sternwartenstr. 17, 3. Et.

Ein grauer Pinscher ist zugelaufen.

Friedmannstr. 2, 1. Et. rechts.

**Aufforderung, Bazar betreffend.**

Diejenige arme Frau, welche bei unserm Theilnehmer Herrn Fleischermeister Reichmann, Colonnadenstraße, ein Kind zur Bescherung angemeldet, jedoch der Name bei demselben abhanden gekommen ist, wird hierdurch erucht, um Freitagn zu vermeiden, sich bei demselben bis Freitag Abend nochmals zu melden. Wenno wird auch eine gewisse Witwe Friedemann, welche sich brieflich an Unterzeichneten gewendet, aufgefordert, sich bis dahin zu melden.

J. D. Moritz Sohn.

**Fräulein Anna Fr... Schneiderin,**  
Reichstraße,  
wird hierdurch aufgefordert die Thür. 3. gefällig  
zu läßtzen, sonst deutlicher.

Derjenige Herr, welcher am Sylvestergabend  
Ulrichsgasse Nr. 26 den Regenschirm an sich nahm,  
wird dringend ersucht, ihn sofort zurückzubringen.

**Thieme'sche Brauerei.**  
Um Rückgabe der entliehenen Biergläser  
bitte höchstlich **Fritz Träger.**

Es ist in neuerer Zeit vielfach vorgekommen,  
daß Leute, welche früher bei mir in Arbeit ge-  
standen, die ich wegen ihres gütlichen Vertrages  
entloste: mußten, in meinem Namen den gerechten  
Konkurrenten hier andienen, in Folge dessen habe  
ich mich veranlaßt, meine gehörten Abnehmer  
darauf aufmerksam zu machen, daß ich dem  
seinen freien Willen lasse und mich nie ausdrück-  
lich durch verbißlose Menschen mache.  
**Achtungsvoll**

**Gustav Kell,**  
Hainstraße 2.

Unterzeichnete können nicht unterlassen, dem  
Comité für die Weihnachtsbescherung ihren  
herzlichsten, tiefgefühltesten Dank für die so reiche  
Bescherung am 1. Januar 1872 hiermit auszu-  
sprechen.

Die noch im Garnison-Lazarethe zu Leipzig  
weilenden Verwundeten und Kranken  
aus dem Feldzuge 1870/71.

**Offene Anfrage an die Ned. d. Leipz. Nachr.**  
Warum standen am Freitag unter den Ein-  
spruchs-Verhandlungen trotz anberauften Termins  
nicht die Namen der Herren Hermann Her-  
haber und Genossen?

**Geo Schulze, Göhlis.**

**Löbau-Zittauer Eisen-  
bahn-Aktionen sind jetzt  
sächs. Staatspapiere.**

**Löbau-Zittauer Eisen-  
bahn-Aktionen tragen 3½ %  
Zinsen und werden mit 1% verlooot.**

**Löbau-Zittauer Eisen-  
bahn-Aktionen sind die billig-  
sten sächs. Staatspapiere; ihr Cours  
ist vier Prozent zu niedrig.**

**Dampfschiffahrt  
Hull—Geestemünde.**

Der zum Mittwoch den 27. Decbr. annoncierte  
Fossat kommt nicht. (Das wenige Gut wi d jetzt  
in Hull in die norddeutschen Lloyd dampfer um-  
geladen.)

Die zum Freitag annoncierte Prinzess Alexandra  
will auch nicht, wie die Reederei überhaupt sich  
nicht für Geestemünde überreden lassen will.

Sollte die Elbschiffahrt Säitung erfahren, so  
würden die Hamburger Reedereien Schiffe nach  
Geestemünde anlegen.

Wie man mietbweise sehr billig wohnen kann,  
ist zu erfahren bei dem Agent **G. W. Fink.**

**Bertranen 22 unter meinen bekannten Buch-  
staben liegt ein Brief poste restante.**

Ruhe und das höchste Glück lehrt nur mit  
Dir zurück Brief erhalten! — — —

**L. R. No. 33.**  
Liegte ein Brief poste restante.



Seid umschlungen Millionen Narrenbrüder weit  
und breit,  
Donnernd grüßen die Kanonen allgemeinstes Heiterkeit!  
Donnernd schlagen sie die Kunde: Actionats, herbei,  
geschwind!  
Donnerstags noch achter Stunde schon zum Abschnitt  
fällig sind  
Bon den Actionatons Eure ersten Biscoupons.

Menschheit, blättere noch in den Büchern der  
Geschichte des Actionatowinds! Wo findest du seit  
Johannes und den Propheten Zeit bis herauf auf das  
jüngste Kind nützlicher Heiterkeit das Wunder verzeichnet, das bereits drei Tage nach Erloß des  
Gründungskönigs die erste Duldende zahlbar geworden ist? Nirgends! Die Muße der Geschichte  
verhüllt ihr Antlitz mit dem Feigenblatt der wohlvenerter Scham und widelt sich in den Mantel der  
so oft schon missbrauchten Moltkeschen Schweigsamkeit.

Wir aber, das Unterzeichnete, verkünden es laut wie die verschollenen Posaunen von Jericho, daß

**Donnerstag, den 4. Januar 1872,**

Abends 8 Uhr

im großen Saale des Schützenhauses

die erste General-Narren-Aktionär-Versammlung unter Vocal- und Instrumental-Begleitung abge-  
halten werden wird.

Alle Männer und Edle des Narrenreichs werden veranlaßt, mit jedem erdenklichen Ordens-  
schmuck und Ehrenzeichen zu erscheinen.

Heind aller und jeder **Neclame**, verweisen wir nicht auf unsere breit abgehannten Feste,  
verschweigen wir sogar, daß die ersten und dicksten Kräfte unseres Carnavaltheaters zu allgemeinem  
Entzücken ihre feindliche Mitwirkung, ja sogar eine reiche Anzahl liebenwertiger Jungfrauen ihre  
Theilnahme ohne Anspruch auf schönen Lohn gefällig zugesagt haben.

Actionnaire und solche Narren, welche es werden wollen, empfangen beim  
Eintritt Aktion und abgestempelte Narrenkappe. Narren, welche nur als ein-  
fache Gäste teilnehmen wollen, erhalten gegen Erlegung von zwei Mark  
(20 Neugroschen) Eutritt mit papierner Narrenkappe.

**Directorium und Verwaltungsrath der Leipziger  
Action-Carnaval-Gesellschaft.**

Liebe Franziska schreite mit ganz bestimmt bis  
Freitag wieder — wo wir uns treffen.  
**Deine Freundin M. F.**

Dem gebrochen Abl von unbekannter Pers. sage  
ich m. herzlichsten Dank. **W. O.**

**Es hat sei Wesen! — ? 1780.**

Emil, ich bleibe bis Freitag hier. Komm an  
den bestimmten Ort. **G.**

**Der alte Weg. Ihre Kälte war ver-  
legend.**

Liebe Marie. Wiedersehen gefreut. Darf ich  
Dir schreiben? Herzliche Gruss. **Carl.**

Die Herren A — — ch u. S — — th  
Neustadt 35, III. werden ersucht, ihren Verbind-  
selsatz nachzutragen, sonst deutlicher. **Simon.**

**Ettile Liebe aus den  
Schw... B... h... chen.**

In allen Fällen meinen besten Dank. Bekannt-  
werden erwünscht, wenn Absenderin nicht in dem  
Krause verleger ist wie die Gratulations-Karte.

Unserm Freunde **Nich. Franke** zu seinem  
heutigen Wiegenfest ein donnerndes Leben hoch.

**Schwarzer Kaffee mit Rum.**

**R o s e.**  
Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr. **Lillie.**

Meinen gehörten Kunden zur Hochzeit, daß  
jährling der Messe mein reich assortiertes Lager  
von Harmonicas sich Markt, **vis à vis** dem  
dem Wurstgässchen befindet. **Siehe In-  
serat im heut. Tageblatt. C. Scheim.**

**Theater-Abonnemente.** Billets werden  
auch während der Neujahrsfeier im gewöhnlichen  
Locale der Porzellans- und Steinguthandlung von  
Hugo Kast, Bühnengewö. Nr. 11, gefaust. **D. R.**

**Achtung.**

Wo trinkt man ein feines Glas Bier für 13,-?  
bei Arno Merseburger, Peterssteinweg 50.

**Mehrere Stammgäste.**

**,,83er.** Sonntag v. 7. d. Wk.

Abends 6 Uhr  
**Stiftungsfest**

**Theater, Tafel u. Ball**

im Schützenhaus, wozu Billeis und Tafel-  
marken für Mitglieder und deren Gäste bei  
mir verausgabt werden.

**Th. Bueky**, Katharinenstr. 27.

Heute Versammlung im Schützenhaus.

**Depesche.**

**Das Christfest der Gemüthlichen**  
findet Freitag den 5. Januar im Fürstenthal statt. **Freunde willkommen.** **D. C.**

**Gesangverein Tonica.**

Die Christfeier findet erst Donnerstag  
den 11. Januar im Vereinslocal statt.

Freitag den 5. Januar außerordentliche Ver-  
sammlung König's Restauratur, Promenadenstr.,  
Abends 8 Uhr. Um allezeitiges Erscheinen bitten d. V.

**Allgemeiner Fremdenverkehr  
und Arbeitsnachweis.**

Da die Männer und Männer sehr stark vertreten  
sind und überhaupt alle Professionen, so erfuhr  
ich die geehrten Herren Prinzipale, mich mit  
gütigen Aufträgen zu beschäftigen, da ich Alles un-  
entgegnet übernehme.

**G. W. Döring**, Ulrichsgasse 53.

Seid umschlungen Millionen Narrenbrüder weit  
und breit,

Donnernd grüßen die Kanonen allgemeinstes Heiterkeit!

Donnernd schlagen sie die Kunde: Actionats, herbei,

geschwind!

Donnerstags noch achter Stunde schon zum Abschnitt

fällig sind  
Bon den Actionatons Eure ersten Biscoupons.

Menschheit, blättere noch in den Büchern der  
Geschichte des Actionatowinds! Wo findest du seit  
Johannes und den Propheten Zeit bis herauf auf das

jüngste Kind nützlicher Heiterkeit das Wunder verzeichnet, das bereits drei Tage nach Erloß des

Gründungskönigs die erste Duldende zahlbar geworden ist? Nirgends!

Die Muße der Geschichte verhüllt ihr Antlitz mit dem Feigenblatt der wohlvenerter Scham und widelt sich in den Mantel der

so oft schon missbrauchten Moltkeschen Schweigsamkeit.

Wir aber, das Unterzeichnete, verkünden es laut wie die verschollenen Posaunen von Jericho, daß

**Donnerstag, den 4. Januar 1872,**

Abends 8 Uhr

im großen Saale des Schützenhauses

die erste General-Narren-Aktionär-Versammlung unter Vocal- und Instrumental-Begleitung abge-  
halten werden wird.

Alle Männer und Edle des Narrenreichs werden veranlaßt, mit jedem erdenklichen Ordens-  
schmuck und Ehrenzeichen zu erscheinen.

Heind aller und jeder **Neclame**, verweisen wir nicht auf unsere breit abgehannten Feste,  
verschweigen wir sogar, daß die ersten und dicksten Kräfte unseres Carnavaltheaters zu allgemeinem  
Entzücken ihre feindliche Mitwirkung, ja sogar eine reiche Anzahl liebenwertiger Jungfrauen ihre  
Theilnahme ohne Anspruch auf schönen Lohn gefällig zugesagt haben.

Actionnaire und solche Narren, welche es werden wollen, empfangen beim  
Eintritt Aktion und abgestempelte Narrenkappe. Narren, welche nur als ein-  
fache Gäste teilnehmen wollen, erhalten gegen Erlegung von zwei Mark  
(20 Neugroschen) Eutritt mit papierner Narrenkappe.

**Directorium und Verwaltungsrath der Leipziger  
Action-Carnaval-Gesellschaft.**

## Bitte.

### Weihnachtsbescherung für arme Kinder

Sollte noch ein edelstehendes Publikum gesonnen sein, etwas an Geld oder Bergl. zur Bescherung  
für arme Kinder beizutragen, so werden dieselben gebeten, die Gaben bei einem der Untern-  
zeichneten bis zum 4. d. M. Abends einzureichen; auch die kleinsten Gaben werden mit dem größten  
Dank angenommen und s. B. veröffentlicht werden.

**J. D. Moritz Sohn**, Gewehrfabrikant. Hohmanns Hof Gewölbe Nr. 31.  
**Moritz Wünsche**, Universitätsstraße Nr. 5.  
**Doss**, Seidenhandlung, Thomashäuschen.

## Vorlesungen

### zum Besten

#### des Deutschen Centralmuseums für Völkerkunde

Das für unsere Stadt so wichtige und bedeutungsvolle Unternehmen eines Museums für Völker-  
kunde, dessen sich die meisten deutschen Städte gleichen, ja selbst geringeren Ranges als Leipzig bereits  
seit längerer Zeit zu erfreuen haben, und was wir bis jetzt entbehren mühten, hat auch in den  
Reihen unserer Gelehrtenwelt eine sehr erfreuliche Teilnahme gefunden, indem die nachgenannte  
Personen sich breit erstreckt haben, zum Besten des „Deutschen Centralmuseums für Völkerkunde“ die  
beiderzeichneten öffentlichen Vorlesungen zu halten:

- 1) am 8. Januar Herr Prof. Dr. **Hetsch**: Ueber das Feuer.
- 2) am 15. Januar Herr Prof. Dr. **Bruhn**: Ueber die Vorbergänge der Venus vor der  
Sonne.
- 3) am 22. Januar Herr G. h. Hofrat Prof. Dr. von **Tischendorf** über die Frage: Haben  
wir den echten Schrifttext der Evangelisten und Apostel?
- 4) am 29. Januar Herr Prof. Dr. **Fricke**: Ueber die Grundgedanken von Schleiermacher  
„Reden über die Religion an die Gebildeten unter Ihren Brüdern“ in ihrem Beziehungs-  
nisse zu den Aufgaben der Kirchlichen Gegenwart.
- 5) am 5. Februar Herr Dr. **Nühl**, Privatdozent an der Universität: Ueber Savonarola.
- 6) am 12. Februar Herr Generalconsul **Gustav Spies**: Die großen Strafen des Web-  
verlebts.
- 7) am 19. Februar Herr Prof. Dr. **Strümppel**, R. Russ. wissenschaftl. Staatsarchiv: Ueber Van-  
und Leute, Zustände und Verhältnisse in den russischen Provinzen.
- 8) am 26. Februar Herr **Museum-Director Dr. Jordan**: Ueber die Fresco-Malerien des  
Leipziger Museums-Halle.
- 9) am 4. März Herr Prof. Dr. **Giermak**: Ueber das Ohr und das Hören, mit erläuternde  
Demonstrationen und Experimenten.

Die Vorlesungen werden in dem von der Gewandhausconcert-Direction gültig überlassenen

### Concertsaale des Gewandhauses

abgehalten werden und jeden Montag vom 8. Januar bis 4. März Abends 7½ bis 8½ Uhr stattfinden.

Billeis zu einer Vorlesung sind für 20 Pf. Abends an der Kasse zu haben, Abonnementbillets  
dagegen nur im Bureau der Gewandhausconcert-Direction am Treppeneingang zum Gewandhaus-  
saale in den Stunden 9—12 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags vom 2. Januar an  
und kostet ein solches zu sämtlichen 9 Vorlesungen mit Sperrzettel für eine Person 3 Pf., für jede  
weitere derselben Familie aber nur 2 Pf.

Das unterzeichnete Directorium lädt hierdurch die Bewohner Leipzigs, die stets einen offenen  
Sinn und ein warmes Herz für alle gemeinnützigen Unternehmungen an den Tag gelegt haben, zu  
durch recht lebhafte Beihilfe an diesen für das geistige Leben unserer Stadt so bedeutenden  
Vorträgen den guten Zweck fördern zu helfen, und ist dessen um so gewisser, als Leipzig in diese  
Zeitung niemals die gehegten Erwartungen getäuscht hat.

Leipzig, im December 1871.

**Das Directorium des deutschen Centralmuseums für Völkerkunde**  
**Prof. Leuckart, Dr. med. Obst, Generalconsul G. Spies,**  
**Banquier Gustav Plaut.**

### Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr im Vereinlocal vor der Herrn Professor Dr. **K. Birnbaum**,  
Mitglied des Reichstags, über den Handel mit Landesprodukten und landwirtschaftlichen  
Gebäcksmitteln.

**Der Vorstand.**

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 4.

Donnerstag den 4. Januar.

1872.

Heute früh 7 Uhr starb nach schweren Leiden sehr herzensgute Mutter und Großmutter, Frau Friederike verw. Grondona ihrem 85. Lebensjahr. Um alle Theilnahme bitten Leipzig, den 3. Januar 1872.  
die trauernden Hinterlassenen.

Berein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Die Mitglieder werden gebeten, dem verstorbenen Kamerad Carl Robert Kreuz das Geleite legten Ruhestätte zu geben und sich hierzu Sonnabend den 6. Januar früh 7/8 Uhr am Trauer-

für die mir bei dem Hinscheiden meiner braven, lieben Frau Marie von allen Seiten zu Theil gewordenen Beweise herzlicher Theilnahme spreche ich hiermit meinen besten Dank aus.

Ganz besonders danke ich auch noch dem Herrn Dr. Lampadius für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, so wie dem Gesangverein "Glöde" für den schönen, erhebenden Gesang.

Leipzig, den 3. Januar 1872.

Friedrich Theodor Müller.

für die vielen Beweise lieboller Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Gatten und Vaters

Otto Herm. Klausnitz  
sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.  
Leipzig, am 4. Januar 1872.  
Die trauernden Hinterlassenen.

Nach kaum halbjähriger glücklicher Ehe starb heute Morgen am Lypus im Alter von 24 Jahren unser guter Sohn, Sohn, Bruder und Schwager Julius Teifert in Großehrdorf.

Großehrdorf und Leipzig.  
2. Januar 1872.

Die trauernden Familien Teifert und Berge.

Heute Ab. 7 U. Club. — □ B. z. L.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Städtische Speiseanstalt I. Morgen Freitag: Weißkraut

Städtische Speiseanstalt II. Morgen Freitag: Weißkraut mit Schöpflinsleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Fiedler.

D. V.

mit Schöpflinsleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Bieger.

## Nachtrag.

\* Leipzig, 3. Januar. Am heutigen Vor-Abend stand im großen Verhandlungssaale des 1. Bezirksgerichts, unter dem Präsidium des ersten Bezirksgerichtsdirektors, Geh. Justizrat Dr. Rothe die Bestimmung der Reihenfolge, in der die auf das Jahr 1872 gewählten Geschäftsräume an den Sitzungen des Bezirksgerichts teilzunehmen haben werden, durch das vorstellt bleiben, während am Abend des festlichen Oftag des Prinzen Carnaval im Schützenhaus stattfindet. Doch damit ist das Capitel aller zu erwartenden Herrlichkeiten, welche Prinz Carnaval während seiner leidet zu kurzen Herrschaft veranstaltet, noch keineswegs erschöpft, vielmehr erwarten alle bereits in großen Räumen besetzten Kabinen Karneval und Jene, die es noch werden wollen, am Dienstag den 13. Februar im Schützenhaus ein solennaler Maskenball, während den Schluss des unvermeidlichen Karnevalsfestes am Mittwoch (14. Februar) früh in Stadt Frankfurt bildet. Doch genug für heute; alle sonstigen Überraschungen, die noch folgen werden, werden erst später verständigt werden.

\* Leipzig, 4. Januar. Heute, Donnerstag Abend, findet der erste Karrenabend des Carnavals 1872 im großen Saale des Schützenhauses (Räheres siehe im Inseratenheile dieses Blattes) statt. Das Central-Comitess hat für den ersten Abend die Einrichtung getroffen, daß an denselben auch Fremde und Nichtmitglieder der Carnavals-Gesellschaft Anteil nehmen können, und zwar für den Betrag von 20 Kr. Seit Jahren haben wir den Leipziger Karrenabenden treulich beigewohnt und können Freunden heiterer Stunden und harmloser Ausgelassenheit den Besuch eines solchen Abends aus Überzeugung ausschließen.

\* Leipzig, 4. Januar. Im Inseratenheile der gegenwärtigen Nr. befindet sich die Anforderung zur Bezeichnung von 3,300,000 Chemnitz-Marktsteine des hiesigen Kgl. Bezirksgerichts, Herrn Dr. Rothe im Gegenwart der Mitglieder des Collegiums und der Staatsanwälte, der Deputierten der städtischen Behörden, Handelsräte, der Beamten und Dienstes des Bezirksgerichts feierlich in sein neues Amt einzischen werden.

\* Leipzig, 3. Januar. Dem Professor Carl Niedel hier ist von St. Höheit dem Herzog von Sachsen-Altenburg das Ritterkreuz des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens verliehen worden.

— Leipzig, 3. Januar. Nach einer der hiesigen Handelskammer zugegangenen Mitteilung des General-Consulats des Deutschen Reichs zu Elster haben die dortigen Firmen Christovits & Michailovits und Grivic & Zuban die Zahlungen eingestellt.

\* Leipzig, 3. Januar. Schon am zweiten Tage des neuen Jahres war der Bunde rath des Karrenreiches zu einer außerordentlich wichtigen Session in der Beste Stadt Frankfurt zusammengekommen. Ohne sonderliche Ceremonien und mit eindrücklichem Eifer ging's ans Werk; zuerst kam Bericht des Comitess für die Karren-Abende die Reihe und fand die Sanction der obersten Gewalt, ebenso wie die Vorlage des mit dem Director Friedrich Haase unter den früheren Abmachungen hinsichtlich der Benutzung des alten Theaters vereinbarten Contracts. Der Gemeingehalt an diesem Abende gerade sehr gründig gesetzten Karren-Reichs-Gesamt-Ministeriums hatte weiter auch der schon leicht seinem wesentlichen Inhalte nach mitgeteilten Bericht des Comitess zu erfreuen. Nunmehr aber galt die Verordnung zu berathen, welche demnächst die Festlichkeiten im Allgemeinen und Speciellen gesetzten und den Getreuen des Karrenreiches beigegeben werden soll. Mit einer kaum in andern andern Staate wieder zu findenden Einigkeit ist uns von höchster Stelle aus Mitteilung nachstehender Stellen aus der Generalverordnung gestattet worden, und verständigen wir, daß am Sonntag, den Februar, 3 Uhr Nachmittags, die historisch wortreiche Rappensäule gen. Entzugs unternommen werden soll (Kostüm: goldner Helm, Feldgeschoß etc.), ferner, daß am Sonnabend, den 10. Februar, Aufführung im alten Theater und nach selben Vorste im Residenzschloß des Prinzen

— Im Monat November d. J. ist der Steinkohlenverband aus dem Zwicker Reviere auf eine zeitlich überhaupt noch nicht erreichte Höhe gefügt. Es wurden, wie man uns schreibt, im November 30,595 Wagenladungen befördert, oder ca. 600—1000 Wagenladungen mehr, als in jedem der drei vorhergehenden Monate. Dieses und ein Rückblick auf die seit vergangenen fünf Jahre beweisen, einen wie großen Aufschwung die Kohlenproduktion des Zwicker Reviers und die Transportverhältnisse aus letzterem andauernd nehmen. Im Jahre 1866 betrug das Volumen in einem Monate, und zwar war dies im Januar, zur Beförderung gelangte Quantum 22,681 Wagenladungen, im Jahre 1867 steigerte sich das höchste Transportquantum eines Monats auf 24,335, im Jahre 1868 auf 27,360, im Jahre 1869 auf 25,253 und im Jahre 1870 auf 30,453 Wagenladungen, welcher Jahr für das Jahr 1871 sich die oben bemerkte Zahl von 30,595 Wagenladungen anschließt. Diese Ziffern gegenüber weist eine Uebersicht der in den Jahren 1866—1871 überhaupt von Zwicker aus zur Beförderung gelangten Steinkohlen nach, daß die Verfahrszeitnahme eine dauernde war und sich nicht etwa auf einzelne Monate, im Vergleich zu dem Verlehr des entsprechenden Monats des vorhergehenden Jahres befrankte. Es wurden von Zwicker überhaupt befördert

im Jahre 1866 209,038 Wagenladungen,

= 1867 240,134 =  
= 1868 282,883 =  
= 1869 294,769 =  
= 1870 297,634 =

und in den elf ersten Monaten des Jahres 1871 bereits 301,626 Wagenladungen, sonach in diesen als Monaten 3990 Wagenladungen mehr als im ganzen Jahre 1870. Zu bedauern bleibt, daß trotz der enormen Preissteigerung der Zwicker Steinkohle die Klagen über deren Qualität sich vermehren. Wir hören, daß aus diesem Grunde auch die sächsische Staats-Eisenbahndirektion bereits gegenwärtig einen Theil ihres Liegenschafts durch den Bezug der weit besseren oberschlesischen Kohle deckt und bedeutendere Abschlässe auf Lieferung dieser Kohle für das nächste Jahr vorbereitet.

(V. B.-B.)

— In einem Hause der Leipziger Straße in Schlosschemnitz war es den Bewohnern deselben auffällig erschienen, daß die Wohnung, welche der Fabrikhalter Grund inne hatte, längere Zeit verschlossen blieb. Als man dieselbe am 2. Januar Nachmittags gegen Uhr unter Buzierung der Ortsbehörde öffnete, fand man den Grund im Bett liegend, zwar lebend, aber bewußtlos auf; derselbe hatte sich einen Schuß in den Mund, augenscheinlich in selbstmörderischer Absicht, beigebracht. In derselben Stube lag die Frau desselben tot, während ihr Kind von 41 Jahren am Leben gefunden wurde. Alle Anzeichen lassen darauf schließen, daß Mordversuch gegen den Mann zum Selbstmord getrieben haben; ob dies auch bei der Frau derselben der Fall gewesen, oder ob dieselbe von ihrem Manne getötet worden ist, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

— In einem Hause der Leipziger Straße in Schlosschemnitz war es den Bewohnern deselben auffällig erschienen, daß die Wohnung, welche der Fabrikhalter Grund inne hatte, längere Zeit verschlossen blieb. Als man dieselbe am 2. Januar Nachmittags gegen Uhr unter Buzierung der Ortsbehörde öffnete, fand man den Grund im Bett liegend, zwar lebend, aber bewußtlos auf; derselbe hatte sich einen Schuß in den Mund, augenscheinlich in selbstmörderischer Absicht, beigebracht. In derselben Stube lag die Frau desselben tot, während ihr Kind von 41 Jahren am Leben gefunden wurde. Alle Anzeichen lassen darauf schließen, daß Mordversuch gegen den Mann zum Selbstmord getrieben haben; ob dies auch bei der Frau derselben der Fall gewesen, oder ob dieselbe von ihrem Manne getötet worden ist, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

## Verlosungen.

Hamburg, 2. Januar. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der Hamburg Staats-prämienanleihe von 1866 wurden folgende Serien gezogen: 142, 146, 519, 798, 828, 1356, 1526, 1561, 1698, 2088, 2218, 2299, 2337, 2524, 2724, 2856, 3315, 3388, 3447, 3734.

Gotha, 2. Januar. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Bukarester Prämienanleihe bei der Haupttrefferei von 75,000 Fres. auf Nr. 88 der Serie 5038; 15,000 Fres. auf Nr. 42 der Serie 4230; 5000 Fres. auf Nr. 55 der Serie 3703. Sonstige gezogene Serien: 129, 305, 306, 532, 652, 723, 787, 966, 1133, 1202, 1528, 1896, 2519, 2918, 3340, 3343, 3364, 3428, 3703, 4006, 4240, 4314, 5038, 5666, 5760, 6230, 6302, 6562, 7107, 7150, 7273, 7283, 7406.

Wien, 2. Januar. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Creditloose fiel der Haupttrefferei auf No. 69 der Serie 1289; 40,000 Fl. fielen auf No. 29 der Serie 681, 20,000 Fl. auf No. 34 der Serie 681. Außerdem wurden folgende Serien gezogen: 848 987 1204 1263 1786 2130 2474 3167 3192 3197 3551 3572.

Hamburger Schiffsahrt-Bericht.

2. Januar. Zug des eingetretenen Prostretters Schiffahrt seewärts für Dampfer wie Segelschiffe vollständig umgesetzt.

Rosenberg & Boewe,

Spediteure in Hamburg.

## Telegraphischer Courserbericht.

Chemnitz, 3. Januar. Baumwollenmarkt: Markt ruhig. Stimmung gemischt. — Garnmarkt: ruhig. Preise unverändert fest. — Getreide: Weizen pro 2040 Pf. 82—88, Roggen pro 2160 Pf. 61—63, Getreide pro 2160 Pf. 64—70, Gerste pro 1850 Pf. 47—53, Hafer pro 1200 Pf. 27—29 Thlr. Gold: — Weiß: Weizenmehl Nr. 0 6/12 bis 6/14, Nr. 1 5/12—6, Roggenmehl Nr. 00 — Nr. 0 4/12—5, Nr. 1 4/12—4/12 Thlr. Spiritus loco 22/4 Thlr. Gold.

Berlin, 3. Januar.

Bergisch-Märkische 139. Preiss. Consol. Anl. 102/4.

Berlin-Ambalt 257. St. Schuldsch. 3/4—89.

Berlin-Görlitz 84. Nord. Bundesanl. 100/4.

Breslau-Freiburg 129/4. Italien. Anleihe 68.

Brü. Pott. Magdeb. 206. Osterr. Silber-Rente 63/4.

Cöln-Mündn. 174/4. Rose v. 1860 90.

Böhmisches Weißbahn 114/4. Russ. Prämienanleihe 131/4.

Wism.-Ludwigsl. 111. Amerikaner 97/4.

Magdeb.-Halberst. 152. Discont.-Command. 221.

Magdeb.-Leipzig 202. Darmstädter Bank 179/4.

— Lit. B. 104. Sachsen Bank 152/4.

Defferr. Nordwestb. 128. Gothaer Bank 124.

Oberpfälzer Lit. A. 207/4. Creditanstalt Leipzig 149/4.

Rheinische 161/4. Meiningen Bank 158/4.

Reichsberg.-Potsd. 78. Preuss. Bank-Anhelle 194.

Reichsfofen 228/4. Sachsl. Bank 163/4.

Lombarden 120/4. Sachsl. Hypoth. Bank 30.

Thüringer 164. Weimarische Bank 111/4.

Rumanien 46. Berliner Bank 115.

Prag-Turnau 105/4. Wechslerbank 110/4.

Halle-Sor.-Gub. St. Pr. 57/4. Deutsche Bank 115.

— St. Pr. 82/4. Unionsbank 118.

Defferr. Credit 193. Preuss. Centralbodencredit 124.

Wien kurz 86/4. Defferr. Credit 14/4.

— lang 86/4. Sachsl. Creditbank 110.

Petersburg kurz 91/4. Reiche Ober-Ufer-B. 110/4.

lang 90. Rhein-Nahe-B. 38/4.

Russl. Banknoten 83. Leipziger Vereinsbank 104/4.

Defferr. — 86/4. Zimmermann-Welt-Aktien 106/4.

Worms-Wien 82. Central-Bank 113/4.

Provinzial-Discont.-Gesellschaft 129/4.

Linden: fest und belebt.

Frankfurt a. M., 3. Januar. (Schlußcourte)

Pr. Gassenanweisungen 105. Nord. Bundesanl. 100.

Berliner Weißb. 106. Nordwestbahn 222/4.

Hamburger — 87/4. Cöln-Mündner Rose 97/4.

Londoner — 117/4.

Pariser — 91/4. Ital.-Deutsche Bank 89.

Wiener — 101. Meiningen Credit 158/4.

Amerikaner 96/4. Elsfeld.-Weißbahn 247.

Defferr. Creditanl. 337/4. Bayr. Militär-Anl. 100/4.

— 60er Rose 90. Deutsche Ludwigsbahn 183.

Sachsl. Hyp.-Weißb. 29/4. Franz. Rente volle —.

Deff.-Franz. Staatsb. 400/4. leere —.

## Angemeldete Fremde.



Gedruckt bei G. Voig in Leipzig.